

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 61.

Mittwoch den 12. März

1884.

Zur Aufklärung

Erscheinige ich Unterzeichnete auf Verlangen, daß die für meinen Neubau „Englischer Hof“ i. B. von den beiden concurrenden Herren Architekten Chr. Ludw. Schmidt aus Frankfurt a. M. und Chr. Dähne zu Wiesbaden entworfenen Grundrisse so auffallend übereinstimmend waren, daß ich mich in Folge dessen veranlaßt sah, auf Grund derselben die Ausführung des Baues selbst, insbesondere aber die Anfertigung der weiter erforderlichen Zeichnungen und Baupläne den beiden genannten Herren Architekten zu übertragen. Die später gefertigten Zeichnungen wurden stets einer gemeinschaftlichen Prüfung und Berathung unterzogen und erst dann zur Ausführung gebracht, wobei die Einteilung der Arbeiten von vorn herein den beiden Herren Architekten vollständig überlassen blieb.

Diese Erklärung glaube ich ohne Rücksicht auf die Personen sachlich geben zu müssen, damit keiner der beiden Herren Architekten, ihrer getroffenen Vereinbarung entgegen, welche lautet: „Gleiches Recht und gleiche Pflicht“ an der Künstler-Ehre geschmälert erscheine.

Wiesbaden, den 1. Mai 1883.

6057 Jos. Berthold Wwe.

Strohüte

zum Waschen und Färbieren werden angenommen bei
6084 A. J. Koch & Co., Bahnhofstraße 20

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage in dem Hause **Moritzstraße 7** als **Bergolder** etablirt habe. Durch langjährige Erfahrungen in meinem Fache bin ich im Stande, allen an mich gestellten Anforderungen der Neuzeit entsprechen zu können.

Ich führe stets Lager fertiger Spiegel und Trumeaux, Bilder- und Photographie-Rahmen, Spiegelgläser, Gold-, Polir- und Antik-Leisten, Gallerien und Rosetten; auch halte ich mich im Neuvergolden und Renoviren aller in mein Fach einschlagenden Artikel bestens empfohlen. — Das Einrahmen von Spiegeln und Bildern wird rasch und billig besorgt. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zeichnet

C. Tetsch,
7 Moritzstraße 7.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen
Baumcher & Co. 161

Der Text zur heutigen Ober a 10 Pfg. 92
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

H. W. ERKEL,

42 Wilhelmstrasse 42, 6079

empfehlte sein reichhaltiges

Gardinen-Lager.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleuse parisienne,

6036 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Ohne Concurrenz!!!

Tricot-Tailien

für Damen in guter Qualität, eigener Fabrikation, das Stück von 4 Mk. an.
Anfertigung nach Maaf in jeder beliebigen Farbe.

W. Thomas,

163 11 Webergasse 11.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern

werden täglich gewaschen, gefärbt und gekraust zu den billigsten Preisen.

J. Qulrein, 7 H. Burgstraße 7,

5883 vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.

Die beliebte unsortirte Savanna (nicht sogenannter Ausschuss) ist in schöner Waare wieder auf Lager und gebe solche mit Mk. 7 per 100 Stück ab. Proben stehen zu Diensten.

3379 Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Aus der Verloosung von Kunststickereien, welche am 7. d. Mts. stattfand, sind folgende Gewinne noch nicht abgeholt:

No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.
7	57	224	5	1815	4	3166	68	3502	18
60	60	345	63	1944	49	3370	6		
149	64	1076	46	2305	22	3406	54		
210	34	1322	53	2781	65	3497	12		

Wir ersuchen die Inhaber der betr. Loose, die Gewinne im Regierungs-Präsidialgebäude, Souisei-Straße 13, bis spätestens **Samstag den 15. d. Mts.** abzuholen, widrigenfalls anderweit darüber verfügt werden wird.

Weiter theilen wir mit, daß wir aus dem Erträgniß der Veranstaltung dem Vaterländischen Frauenverein ca. 2000 Mk. übergeben können und sagen hiermit Allen, welche uns bei dem Unternehmen in so freundlicher Weise unterstützt haben, unseren ergebensten Dank.

E. von Wurmb, Dr. von Strauss & Torney.

Franz Christoph's

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡

geruchlos und schnelltrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

— Oelfarben, —

fertig zum Anstrich.

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie sämtliche Sorten Pinsel empfiehlt

6097 **E. Moebius, Lammstraße 25.**

➔ Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes, deutsches **Orts-Regicon.** Näh. Expedition d. Bl. 6073

Eine **Kirschbaum-Sesselle** mit Sptungnahme und Keil zu 30 Mark, eine **Woll-Matratze** zu 18 Mark, ein weißer, runder **Marmortisch** zu 30 Mark zu haben **Friedrichstraße 5, Eckhaus, eine Treppe hoch.** 6034

Ein **2thür., guterhaltener Kleiderschrank** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Barkstraße 15, Schweizerhaus.** 6026

Kassenschrant zu kaufen gesucht. Näh. Expo. 6099

Zu verkaufen ein großer Blattbaum (Phylodendron) Herrngartenstraße 15. 6004

Frische Eier à 5 Pfa. und billiger bei **A. Bergholz, Moritzstraße 12.** 6061

Heute Mittwoch sind auf dem Markte sehr große **italienische Leghühner** zu sehr billigen Preisen zu haben; auch kann daselbst umgetauscht werden. 6094

Ein **Stamm guter Pühner mit Hahn** zu verkaufen **Wellstraße 6** 6037

Immobilien, Capitalien etc

Herrschaftliche Villa mit schönem Garten und prachtvoller Aussicht, 15 Zimmern, zu verkaufen durch **Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7.** 6076

Haus mit Garten, an der Trambahn gelegen, 42,000 Mk.
— **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** — 6069

Rentables Herrschaftshaus, seine Lage, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 6076

• Haus mit Wirtschaftsgarten, Regelbahn, 36,000 Mk. •
— **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.** 6068.

Landhaus mit 2 Wohnungen, in der Stadt, für 37,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 6074
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Mutter, Schwester und Schwägerin, die Wittwe des Dachdeckers **Philipp Schmidt, Elisabeth**, geb. **Stotz**, nach längerem Leiden am Sonntag Nachmittag 5 Uhr im 36. Lebensjahre dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Leonhard Schmidt.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Mauerstraße 15, aus statt. 6041

Codes-Anzeige. Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß unser guter Vater und Großvater, **Mathias Gottschalk**, nach längerem Leiden am Sonntag den 9. März verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 12. März Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen. 6017

Codes-Anzeige. 6018

Statt besonderer Mittheilung Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Tochter und Schwester,

Charitas Heinzemann,

geb. **Clos,**

heute Nachmittag 5 1/4 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 13. März I. Jz. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 46, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

R. Heinzemann, Amtsrichter.

Domänenrath Clos und Familie.

Camberg und Wiesbaden, den 10. März 1884.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Tante, der

Frau Georg Daniel Gerlach Wwe.,

so innigen Antheil nahmen und Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Ruppert.

Wiesbaden, den 11. März 1884.

5657

Ein gut erhaltener **Gladabschluß**, 1 Meter 40 breit, 3 Meter 30 hoch, ist zu verkaufen im **Hôtel Weins.** 5774

Ein mittelgroßer, gut erhaltener, **eiserner Kessel** wird gegen Ende März zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 6021

Parzer Kanarienvögel, gute Sänger, 1 **Violine**, 1/4, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55, Parterre links.** 6086

A German gentleman wishes to give **German and Arithmetic** lessons to young English gentlemen. Terms **very moderate**. Letters to the office of this paper under F. L. 5. 5995

Eine kinderlose Frau wünscht ein **Kind** in Pflege zu nehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6089

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte, selbstständige **Verkäuferin**, **franz. und engl. sprechend**, **Leiterin** einer Filiale in Galanterie- u. Lederw., sucht w. Aufgabe ders., am 1. April. wied. **Filiale** ähnl. od. and. Branche, ev. auch **Vertrauensposten** a. Cassirerin etc. zu übernehmen. Gef. Refer. erbeten sub D. 30 an **Haasenstein & Vogler**, Goldgasse 20. 331

Ein **gewandtes Ladenmädchen**, welches einige Jahre in einer **Feinbäckerei** war, sucht ähnliche Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6096

Ein **harles, reinliches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näheres bei Frau Weisbecker, Kirchgasse 30 im Hinterhaus. 6101

Ein **tüchtige Mädchen** empfiehlt stets das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 6106

Hotelpersonal aller Branchen empfiehlt für gleich u. d. die **Saison Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6096

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. N. Schwalbacherstraße 55. Part. I. 6086

Ein **reinliches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. oder 15. April anderweitige Stelle. Näheres Marktstraße 28, 2. Stiegen hoch. 6077

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 33, Frontspitze. 6087

Ein Mädchen mit 4jähr. Beugnis sucht Stelle als Mädchen allein durch Frau Stern, Franzplatz 1. 6088

Perfekte Kammerjungfern, **Bonnen**, **Hotelpersonal** und mehrere feindbürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6096

Ein **fleißiges und gewandtes Mädchen** aus guter Familie sucht Familienverhältnisse halber Stelle bei seiner Herrschaft als **Zimmermädchen**, **Stütze** der Hausfrau oder zu Kindern. Auch könnte sie bei den **Schularbeiten** nachhelfen. Näh. Exped. 6085

Ein **norddeutsches Mädchen**, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als **Haushausmädchen** zum 1. April. Näheres Friedrichstraße 15, eine Treppe. 6027

Ein Mädchen, das selbst kochen kann u. d. porz. u. l., langj. Beugnisse, beif. sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Stiftstraße 19, II. 5699

Eine Dame, welche 20 Jahre in Frankreich war, beseitigt die Wirtschaft eines vornehmen Herrn geführt hat und denselben gepflegt, wünscht ähnliche Stellung. Gef. Offerten nach **Gotha** bei E. Wäldner, Münchelsstraße 43, zu senden. 6071

Wintermeyer's Stellen-Bureau, Häfnergasse 15, empfiehlt sich in Nachweisung von gutem Dienstpersonal. 6104

Der **Deutsche Kellnerbund**, Häfnergasse 5, 2. St., empfiehlt stets **Oberkellner**, **Saal- und Restaurationskellner**, erste und zweite Köche, **Badmeister** und **Haushausmädchen**. 6106

Ein **alleinstehender, tüchtiger, bewandter Diener** mittleren Alters, mit Sprachkenntnissen, sucht eine Stelle als Diener oder **Aufwärter**. Gute Beugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres **Kerstraße 28**, Hinterhaus. 6083

Personen, die gesucht werden:

Ein **kräftiges Mädchen** für **Papierarbeit** gesucht **Faulbrunnenstraße 5**. 6058

Ein **Kinderädchen** gesucht **Louisenstraße 30**. 6098

Ein Lehrmädchen

für ein **Mode- und Passementerwaaren-Geschäft** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6107

Für eine hiesige **Bäckerei** wird ein **durchaus gediegenes, junges Mädchen** in den Laden und zugleich zur **Stütze** der Frau gesucht. Offerten unter **M. O. 37** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 6081

Gesucht Herrschaftsköchinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6106

Ein **braves, kräftiges Mädchen**, welches auch **Stütze** für ein Kind hat, gesucht **Hellmündstraße 21**, 1. Stock links. 6105

Gesucht eine angehende Jungfer, welche **Reiden** machen kann, eine **tüchtige Haushälterin**, zwei gute **Köchinnen**, ein **Zimmermädchen** u. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6106

Hotel- und Restaurationsköchinnen sucht für die **Saison Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6096

Ein **reinliches Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und mit guten Beugnissen versehen ist, wird auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 6090

Herrschafts- und Hotel-Personal jeglicher Art erhält gute Stellen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 6100

Gesucht ein geübtes Fräulein, welches **englisch oder französisch** spricht, zur **Stütze** der Hausfrau und zu größeren Kindern, **gewandte Hausmädchen**, bürgerliche Köchinnen, eine Köchin, welche die **jüdische Küche** versteht, Mädchen für allein und **Hotelmädchen** durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6096

Ein **zuverlässiges Mädchen** wird sofort gesucht **Northstraße 12**, Barriere. 6062

Ein **kräftiges, zuverlässiges Hausmädchen** wird gesucht **Karlstraße 22**. 5793

Ein **tüchtiger Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Näheres **Kengasse 14**. 6102

Ein **Sohn rechtlicher Eltern** als **Ausländer** gesucht im „**Rhein-Hotel**“. 6078

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf 2 Monate für zwei Damen in einem **Privat-hause** 1 großes oder 2 kleine Zimmer. Reinlichkeit Hauptsache. Näheres **Friedrichstraße 2**, 1. Etage. 6065

Angebote:

Echostraße 1 ist eine Wohnung (Barriere) von vier Zimmern, Küche, drei Manjarden u. s. w. mit Garten auf 1. Juli zu vermieten. Eventuell können die vorhandenen Möbel ganz oder teilweise angelauft werden. 6103

Friedrichstraße 21 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 6082

Friedrichstraße 35 ein Dachlogis auf April z. verm. 6098

Kerstraße 3, 2. Stiegen hoch, ist auf 1. April ein möbliertes Zimmer mit 1 event. auch 2 Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 6056

Schöne Manjarden m. Plattof. a. e. einz. Pers. z. v. R. E. 6067

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Stiftstraße 24**, Part. 6092

Ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten **Faulbrunnenstraße 5**, 2 Treppen links. 6072

Ein **anständiger, solider Mann** kann gegen Verrichtung einiger leichter, häuslicher Arbeiten freie, möblierte Wohnung erhalten. Näh. **Waisengasse 30**. 6064

Ein **einfaches, möbliertes Zimmer** ist an ein anst. Fräulein aus einem Geschäft zu vermieten. Näh. Exped. 6060

2 **reinl. Arbeiter** erh. **Schlafstelle Kerstraße 42**, 5th. 3 St. 5739

Arbeiter erh. bill. **Kost u. Logis** **Gemeindebadgassen 8**. 6028

Zwei **anständige Mädchen** können **Logis** erhalten **Adlerstraße No. 21**, eine Treppe hoch. 6063

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Schwarze Seidenstoffe

unter Garantie für vorzügliches Tragen empfehlen in grossartiger Auswahl

230

39 Langgasse, **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Professor Dr. Gustav Jaeger's Normal-Unterkleider

zu Original-Fabrikpreisen vorrätig. — Anfertigung nach Maass.

4434

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

General-Versammlung

des Vereins **Wiesbadener Metzgermeister**
Donnerstag den 13. März c. Abends 8 1/2 Uhr
im „Möhren“.

Tagesordnung:

- 1) Berathung des Statuten-Entwurfs für die Entschädigungs-
kasse;
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Im Interesse der Sache bittet um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen **Der Vorstand. 228**

Kriegerverein

„**Germania**“ („**Allemanntia**“).
Samstag den 15. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im

Vereinslokale:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Statuten-Entwurf;
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 4) Wahl des Ehrengerichts;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der besonderen Wichtigkeit der Tagesordnung
erzucht um recht zahlreiches Erscheinen

71

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 15. März Vormittags
11 Uhr werden im Auftrag des Herrn Schreinermeister
Pötz wegen Räumung auf dem Lagerplatz des Herrn
Zimmermeister Sauer an der Dopheimerstrasse (resp. ver-
längerte Bleichstrasse):

27 Eschen-Stämme, Gesamttinhalt 10,79 Festmeter
(besonders für Wagner geeignet),

1 Parthie Eschen-Stangen, sowie

2 eichene Stämme von 381 Festmeter

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich ver-
steigert. Die Stämme werden einzeln ausgebauten.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Plüsch-Meublement,

braun, gebraucht, gut erhalten, ein Sopha, 2 Sessel,
4 Polsterstühle, ein Schlaffopha, ein Sopha, 2 Sessel
in Fantastiehoff, modern, billig zu verkaufen

6091

4 Häfnergasse 4.

Römerberg 16 ein Confirmandenrock zu verkaufen. 6025

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 15. März Abends präcis
8 1/2 Uhr hält Herr Dr. Wislicenus in dem Gewerbe-
schulgebäude einen Vortrag über „Die alten und die
neuen Innungen“, wozu die Mitglieder des Vereins und
deren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

353

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Wiesbadener Sänger-Chor „Hilaritas“.

Sonntag den 16. März, Vormittags mit dem
11 Uhr-Zug (Ludwigsbahn)

bei günstiger Witterung:

Gemüthliche Sängerfahrt

unter gefälliger Mitwirkung des beliebten **Wiesbadener
Cornet-Quartetts** nach Eppstein (Hotel Seiler).

Station Niedernhausen „Hotel zur Ludwigsbahn“ (Trom-
peter) eine Stunde Aufenthalt, woselbst der

bekannte Zigeunertanz

nochmals aufgeführt wird. Sodann Abmarsch mit Gesang
und Cornet-Musik nach Eppstein, wo für gute Bedienung,
für ausgezeichnete Unterhaltung (Tänze nicht ausge-
schlossen), bestens gesorgt ist.

Freunde und Bekannte, welche gesonnen sind, diese
Sängerfahrt mitzumachen, werden gebeten, sich spätestens
bis Freitag Morgen bei einem Mitglied oder in der
„Stadt Eisenach“ (Vereinslokal), oder bei Herrn **M. Ball-
haus**, grosse Burgstrasse 16, anzumelden, woselbst die
Liste mit Bedingungen zur gefälligen Einsicht offen liegt.

6053

Der Vorstand.

Beamten-Verein.

Zu der Samstag den 22. d. Mts. Nachmittags
5 Uhr im oberen Saale des „Hotel Schützenhof“ statt-
findenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät
unseres Kaisers werden unsere Mitglieder — ohne Damen
— hierdurch ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 11. März 1884.

207

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Aus einer Privatklagesache von Herrn Christmann 25 Mt.
erhalten zu haben, bescheinigt dankend

146

Der Vorstand.

Costumes Harmonika.

Vorräthig in **schwarz** und **couleurt**.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

39 Langgasse. **Gebr. Rosenthal**, Langgasse 39.

29 Salramstraße 29,

erste Etage (nächst der Emserstraße), wird morgen Donnerstag und übermorgen Freitag der Rest der Möbel des Herrn Oberstlieutenant v. Schuppler verkauft, als:

Zwei elegante Betten, eine Waschkommode und 2 Nachttische mit grauer Marmorplatte, ein feiner Spiegelschrank, eine Garnitur Polstermöbel, 2 Ovale, ein Secretär, ein Schreibtisch, ein Bücher- und 2 Kleiderschränke, 2 Pfeilerschränken, 2 Kommoden, ein mittelgroßes Büffet mit Servir- und Anziehtisch in Mahagoni, 2 Fremdenbetten mit lackirten Wasch- und Nachtschränken, 12 Rohrstühle, 2 Rohrfessel, ein Klavierstuhl, 8 Polsterfessel, ein bequemer Schlafdivan, eine Chaise-longue, 2 Kanapés, 2 kleine Zimmerteppiche, Bettvorlagen, 2 gut gehende Uhren, Lampen mit Leuchter, ein Küchenschrank, ein Küchentisch und 2 Stühle, 2 Fliegenschränke, Holz- und Kohlenkasten, Küchengeräth, ferner die Möbel aus der Mansarde, 2 eiserne Betten, 2 einthür. Kleiderschränke, Tische, Stühle u. s. w.

Die Möbel, welche diese Woche nicht verkauft werden, kommen Donnerstags den 20. März zur Versteigerung.

6044

Heute Mittwoch

und

morgen Donnerstag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend:

Versteigerung

von

Weiß-, Wollen-, Kurz-, Putz- und Modewaaren

im Laden

31 Langgasse 31.

Die Waaren werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

342 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert, billig und prompt geliefert von der Strohhut-Fabrik von

6066

Petitjean freres, 39 Langgasse 39.

Himbeersaft

empfiehlt billigst

5438

H. Born, Conditor, Langgasse 5.

Heute Mittwoch,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Versteigerung von feinen Herrenstoffen zu Hosen, Westen, Anzügen, sodann feinen Herrenbinden, Knöpfen u.

aus einem hiesigen feinen Geschäfte im Versteigerungslokale

43 Schwalbacherstraße 43.

308 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. März Vormittags 11 Uhr werde ich im Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 43 einen fast neuen Kassetenschrank (mit Treiser), circa 7 Etr. schwarz, sowie zwei hohe Gummibäume öffentlich versteigern.

308 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Kameelhaar-Socken

empfiehlt

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Handlung,
Mühlgasse 9.

5943

Eine arme Frau mit Zwillingen bittet gute Menschen um einen gebrauchten Kinderwagen. Näh. Exped. 6014

Champagner Dry Monopole,

von Heidsieck & Co. in Reims,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.
Depot in 1/4 und 1/2 Btl. bei Ch. Krell, Stiftstraße 7. 6030

Ungar - Weine, 347

4 Liter Ia Rothwein-Auslese Mt. 4., Weißwein Mt. 3.60, portofrei sammt Fässchen gegen Nachnahme oder Einsendung.
Anton Tohr,
(W. actio. 4153.) Weinproducent, Borscheg, Ungarn.

Mandarinen, Blutorangen, frische Malzkrauter

empfehlte J. M. Roth, große Burgstraße 4. 6050

Fortwährend frischgeschossene

Waldschneepfen

bei Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3. 6080

Die ersten 6054

diesjährigen, jungen Enten

empfehlte L. Schneider, Goldgasse 1.

Große ital. Leghühner

1883er Frühbrut

eingetroffen bei

Ign. Dichmann,

6095 5 Goldgasse 5.

Russisches Wild,

Hasel-, Birk- und Schneehühner eingetroffen bei Häfner, Markt 12. 6045

Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, lebende Bachforellen, lebende Rhein-Hechte von 1-14 Pfund schwer, lebende Aale, Karpfen, Barsche, Bartsche, feinsten Flußzander, Seezungen, Steinbutt, lebendlichen Cablian, prima große Egmonder Schellfische, täglich frische Holländer Bratbücklinge per Stück 5 Pf., prima Holl. Voll-Heringe v St. 7 Pf. empfiehlt A. Frein. 5565

Süße Rahmbutter

empfehlte J. M. Roth, große Burgstraße 4. 6049

Prima Schweizerkäse (Emmenthaler),

vollsaftige, schöne Waare, in frischer Sendung empfiehlt 6046 Gustav v. Jan, 22 Michelsberg 22.

Einige Zulaß Nespelwein

zu verkaufen bei Fr. Bücher, Bierstadt. 6007

Mirabellen,

ganze Frucht, in Zucker eingemacht, tafelfertig, feinschmeckend, ausgezogen in der Conf.-Fabrik Schillerplatz 3 (Thorfabrik im Hinterhaus. 6031

Franckenthaler Kartoffeln,

1. Qualität, blane, blanängige und gelbe, schöne, gesunde Waare, wird heute Mittwoch zu billigstem Preis am Tannus-Bahnhofs ausgeladen und liefert solche nach jeder Wohnung in jedem Quantum. 6008

Ausstattungen incl. Socken derselben, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche werden auf's Eleganteste prompt und billigst angefertigt Hermannstraße 4. I. Etage. 6000

Mehrere schon getragene Confitmanden-Kleider, sowie Anaben-Anzüge billig zu verkaufen Grabenstraße 24 im Kleidergeschäst. 6031

Tages-Kalender.

Mittwoch den 12. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Beischule; Abends von 8-10 Uhr: Fachkursus für Tapezierer, Schlosser und gewerbliche Abendischeule.

Vortrag des Herrn Dr. Witte Abends 6 Uhr im Saale des „Hotel Schützenhof“. Thierfäng-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Restaurant Gahn“.

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 12. März. 60. Vorstellung. 105. Vorst. im Abonnement.

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Blum.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ruffenl.
Suzanna, seine Braut	Frl. Frank.
Gherubin, Page des Grafen	Frl. Weill.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Rabede.
Bartholo, Arzt	Herr Aglitz.
Basilio, Musikmeister	Herr Barbed.
Don Basimann	Herr Börner.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der Suzanna	Herr Dornewah.
Bärbelchen, seine Tochter	Frl. Hempel.
Bauern und Bäuerinnen. Bediente.	Jäger.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 13. März (S. G.): Mit Vergnügen.

Lozales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 11. März.) Anwesenheit unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Brasl und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Kanfer, Räßberger, Kalle, Mäcker, Roder, Sanitätsrath Dr. Bagenreger, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Zunächst theilt der Herr Vorsitzende mit, daß am nächsten Donnerstag eine außerordentliche Gemeinderaths-Sitzung zum Zwecke der Convertirung der Anleihe stattfinden würde. — Hierauf verläßt der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell den Saal, den Vorsitz Herr Bürgermeister Coulin übertragend. Letzterer erteilt Herrn Dr. Schirm als Berichterstatter der Commission bezüglich Heranziehung der hiesigen Rechtsanwälte zur Communalsteuer das Wort. Wir theilen nur kurz mit, daß der Antrag der Commission (bestehend aus den Herren Dr. Schirm, Wagemann, Präsident a. D. Bextram und Bankrath Neusch), dahin gehend, die Herren Rechtsanwälte für die Zeit vom 1. October 1879 ab (als rückständig gebliebene Communalsteuer) heranzuziehen, von einer Erhebung derselben für die Zeit vor 1879 jedoch vollständig abgesehen, einstimmig angenommen wurde. — Behufs Vor-

die etwaiger Reparaturen ist der überwölbt Herrnmühlbach in Eingänge der Herrnmühle bis zum Zusammenfluß mit dem Schwarzbach auf Veranlassung des Herrn Ingenieur Richter untersucht worden. Das Mauerwerk des im Halbkreisbogen errichteten Gewölbes ist hiernach vollständig in gutem Zustande; die Sohle, fast durchweg in mittelmäßigem gutem Zustande, liegt von der zweiten Hälfte der genannten Strecke ab etwas tiefer und nimmt diese Vertiefung stets zu. Das Fundament des Gewölbebauwerkes, vorzugsweise an der rechten Seite, ist in einer Länge von etwa 15 Meter bei einer Breite von 0,75 Meter unterpült. Obgleich das Mauerwerk jetzt noch keine Risse zeigt, so dürfte wohl in nicht allzulanger Zeit ein Nachrutschen des Mauerwerks und vielleicht der Einsturz eines Gewölbetheils erfolgen, wenn nicht der Schaden ausgebessert wird. Der gefährlichere Theil endigt da, wo der Mühlbach mit dem Schwarzbach sich vereinigt. Es würde genügen, das Gewölbe durch Untermauerung der ausgehöhlten Stellen vor dem Nachrutschen zu schützen. Zur Verhütung fernerer Auswaschungen ist es weiter nöthig, die Sohle selbst zu befestigen; dabei empfiehlt es sich, die Flußrinne in ihrer gegenwärtigen Lage zu belassen und die Befestigung muldenförmig anzulegen. Da im Bauhofe Steinreste lagern, die sich zur Verwendung besonders eignen, wird von der Bau-Commission empfohlen, die notwendigen Reparaturen auf Kosten der Stadtkasse vorzunehmen. Der Gemeinderath erklärt sein Einverständnis hierzu. — Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler bittet um Erlaubniß zur Herstellung eines geprüften Uebergangs von 1,50 Meter Breite von dem Thorweg seiner Wohnung in der Paulinenstraße über die Kafferbahn; er wünscht die Ausführung der betr. Arbeit durch die städtische Verwaltung und verpflichtet sich zur Tragung der entstehenden Kosten. Die Bau-Commission empfiehlt die Genehmigung, welche ertheilt wird. — Herr Fossard de Lillebonne erucht um Herstellung des Trottoirs vor seinem neu erbauten Landhause Nerothal 35. Dasselbe soll demnächst vorgenommen werden. (Schluß folgt.)

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 11. März.) Angeklagt ist der wegen verschiedener Diebstähle mit 7 Jahren Zuchthaus und mit Gefängniß schon vorbestrafte Schuhmacher J. Scheurer von Hasselbach wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall. Es wird ihm zur Last gelegt, in den Monaten Juni und August v. J. mehrmals seiner Nachbarin, der Wittve des Schuhmachers J. Rau daselbst, welche mit ihm unter einem Dache wohnte, eine Partije Brennholz im Werthe von 1 M. entwendet zu haben. Der Angeklagte, welcher geständig ist, das Holz mittelst Einsteigens gestohlen zu haben, wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit einem Jahre Zuchthaus bestraft und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt, außerdem ihm die Kosten des Verfahrens aufgebürdet. — Der Untrene ist der schon vorbestrafte Bleichereibesitzer J. H. von Dieblich angeklagt. Derselbe war als Vormund der von dem am 22. Juni 1878 verstorbenen Bahnwärter Faber, früher zu Dieblich, hinterlassenen 10 Kinder bestellt worden und erhielt monatlich von der Eisenbahnkasse 24 M. pränumerando ausbezahlt, um das Geld zum Nutzen seiner Mündel zu verwenden. Es ist jedoch dem Vormunde nachgewiesen und er selbst räumt es ein, am 24. Januar 1882 250 M., welche er als Vormund für seine Mündel vereinnahmt hatte, vorzüglich zu seinem Nutzen verwendet zu haben. Nachdem er bei Aufstellung der Rechnung darauf aufmerksam gemacht worden war, daß eine derartige Verwendung der Vormundchaftsgelder strafbar sei, schenkte er sich trotzdem nicht, wohl aus Noth gezwungen — der Angeklagte ist seit längerer Zeit leidend und ohne Verdienst — nochmals Vormundchaftsgelder im Betrage von 150 M. zu seinem Nutzen zu verbrauchen. Allerdings hat er sämtliche Gelder später wieder ersetzt. Die Königl. Staatsanwaltschaft, welche bei dem Angeklagten das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seiner Handlungsweise als Hauptbelastungsmoment betrachtete, beantragte eine Gesamtstrafe von 9 Monaten. Herr Rechtsanwalt Dr. Böb, als Vertheidiger des Angeklagten, suchte nachzuweisen, daß der Vormund im ersten Falle nicht das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seiner Handlung gehabt habe, da er ja auch jederzeit im Stande gewesen, das Geld wieder zu ersetzen. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten wegen Unterschlagung und Untrene in zwei Fällen zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten. — Der Frau des schon mehrfach vorbestraften hiesigen Tagelöhners Georg G. war von dem Gärtner Wilhelm Matern, in dessen Gartenhäuschen der Angeklagte Wohnung bezogen hatte, dieselbe gekündigt worden, während der Angeklagte gerade eine dreimonatliche Gefängnißstrafe verbüßte. G. zeigte keine Lust, die Wohnung zu verlassen und gerieth in Folge dessen mit dem Hausbesitzer in einen Wortwechsel, wobei es, wie gewöhnlich, zu Thätlichkeiten kam. Der Hausherr stellte sich vor die Hausthür und verwehrte dem Angeklagten den Eintritt in das Haus. Man wurde handgemein und ein mittlerweile verstorbenen Tagelöhners, der in Diensten des Gärtners stand, eilte zu des Letzteren Schutz herbei. Der Angeklagte, der sich so von Zweien bedrängt und in die Nothwehr verlegt sah, ließ einige Schritte zurück, ergriff einen faulenden Stein und schänderte diesen mit aller Wucht dem Gärtner in's Gesicht. Das Königl. Schöffengericht, vor dem am 15. Juni v. J. Hauptverhandlung stattfand, verurtheilte den Angeklagten zu einer viermonatlichen Gefängnißstrafe, da die Verletzung für den Gärtner eine sehr gefährliche werden konnte. Gegen dieses Urtheil legte der Angeklagte die Berufung ein und in der heutigen Verhandlung beschloß der Gerichtshof, im Interesse weiterer Beweisführung die Sache auf Donnerstag Vormittag zu vertagen. — Der Schmiedemeister Ph. Andr. R. dahier soll durch drei selbständige Handlungen 1) am 26. October vorigen Jahres durch einen Schlag mit einem mehrere Pfund schweren Hammer, 2) im Laufe des nämlichen Tages durch einen Wurf mit einem eisernen Bohrer und 3) am 27. October vorigen Jahres durch einen

Fußtritt den 19jährigen bei ihm in Diensten stehenden Schmiedegesellen Heinrich Gemmer vorzüglich körperlich mißhandelt haben. Das Königl. Schöffengericht verurtheilte den Schmiedemeister wegen der beiden ersten Fälle zu je 30 M., wegen des dritten Falles zu 20 M. Geldstrafe, sowie zu den Kosten. Dagegen recurrirte der Beklagte. Behufs Vorladung weiterer Zeugen — der Schmiedemeister stellt jegliche Mißhandlung vollständig in Abrede, wenigleich die Ungehörigkeit des Gefellen dazu hätte Anlaß geben können — wird die Sache auf den 1. April c. vertagt. — Der Bergmann J. H. zu Mühlen war vom Königl. Schöffengericht zu Niederlahnstein zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil er am 4. November seinen Kollegen, den Bergmann Georg Klein, ebendasselbst wohnhaft, welcher ihn an dem fraglichen Tage wegen einer Ungehörigkeit von Seiten des H. zur Rede stellte, darüber erhob, überfiel und drei Messerstücke beibrachte. Angeklagter leugnet und stellt entchieden in Abrede, an dem Abende mit dem Verletzten zusammengekommen zu sein, was nach dem verlesenen Protocoll des Verletzten jedoch unwahr erscheint. „Angeklagter, haben Sie zu Ihrer Vertheidigung noch Etwas vorzubringen?“ Angeklagter: „Ja — ne. — Ach! 's ist des beste, Ihr verurtheilt mich!“ war die resignirte Antwort. Der Gerichtshof bestätigte unter Verhärzung des Angeklagten mit den Kosten auch dieser Instanz das erstinständliche Urtheil. — Der wegen Körperverletzung schon mehrfach vorbestrafte Ländler Fr. F. von Diedenbergen soll am Abende des 1. December v. J. den Korbmacher Johann Philipp Krämer, mit dem er seit einiger Zeit in Feindschaft lebt, weil dessen Sohn ihn wegen eines von dem Ersteren angeblich verübten Baumfrevels anzeigte, hinterlistiger Weise überfallen und durch einen Schlag mit dem Stod derart mißhandelt haben, daß der Verletzte längere Zeit arbeitsunfähig war. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten, der übrigens als ein sehr brutaler Mensch bekannt ist, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und beschloß wegen Fluchtverdachts die sofortige Verhaftung.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 11. März.) Schöffen: die Herren Stiehl von Dieblich und Schloßmeister Merkelsbach von hier. — Der Landwirth Ph. Schl. von Nordenstadt ist der Körperverletzung angeklagt. Am 21. October stellte der Angeklagte einen gewissen, ungefähr 40jährigen Burichen, Philipp Dieffenbach, welcher Besten einen Angriff auf dessen Tochter gemacht, was dieselbe ihrem Vater auch mittheilte, dieserhalb zur Rede. Der verletzte Vater gerieth während des Wortwechsels derart in Wuth, daß er dem Burichen einen vorzüglich gefährlichen Messerhieb in die linke Seite beibrachte. Die Wunde war etwa 1—2 Centimeter tief und 5—6 Centimeter breit und blutete sehr stark. 4 Monate lang war der junge Mensch arbeitsunfähig und noch heute ist seine Gesundheit nicht ganz wiederhergestellt. Der Gerichtshof, der dem Angeklagten milde Umstände zuerkannte, überlegte sich von dessen Schuld und verurtheilte ihn zu einer 4monatlichen Gefängnißstrafe, sowie zu einer an den Verletzten zu entrichtenden Buße von 650 M. Außerdem sollen dem Angeklagten sämtliche Kosten zur Last. Vertreter des Klägers: Herr Rechtsanwalt Scholz, Vertheidiger des Beklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas. — Die Prostituirte J. A. von Daisbach soll eines Tages in den Hof des Herrn R. in Dieblich eingedrungen sein und so eines Hausfriedensbruchs sich schuldig gemacht haben. Da aber bewiesen ist, daß sie nur, um dem Gendarmen Weber sich zu entziehen, in den Hof eintrat, ein Hausfriedensbruch also nicht vorliegt, erfolgte ihre Freisprechung. — Der Tagelöhner Fr. W. zu Clarenthal, ein Mann, welcher sehr viel auf der Bahn fährt, soll dabei fortgesetzt die Bahnordnung übertreten, und als die Bahnbedienten, wie es ihre Pflicht, ihn zurechtweisen, dieselben durch gemeine Schimpfworte beleidigt haben. Als die wegen Beleidigungen der dienstthuenden Bahnbeamten bei ihrer vorgelegten Beschwerde erfolgten Denuncationen des Tagelöhners W. immer zunahmen, sah diese Behörde sich veranlaßt, Strafantrag gegen W. zu stellen. Das Gericht, welches die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewann, verurtheilte ihn zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe und erkannte dem beleidigten Beamten die Publicationbefugniß zu. — Schließlich wurden noch einige Bettler abgeurtheilt.

* (Eine Kreisstagsitzung) ist auf Donnerstag den 27. März c. Vormittags 9½ Uhr in das Bureau des Königl. Landraths, Adolphstraße 10 hier selbst, anberaumt.

* (Kreis-Verein zur Pflege im Felde verwundeter Krieger.) In der vorgestern Abend im Rathhause saale stattgefundenen Generalversammlung wurde an Stelle des im vorigen Jahre verstorbenen Herrn Ersten Bürgermeisters Schlichter der jetzige Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Isbell gewählt. Der Stand des Vereinsvermögens war am 1. Januar 1884 folgender: Guthaben bei dem Vorschußverein Wiesbaden 2146 M., 23 Pf., Cassabestand 24 M., 57 Pf. Mitgliederbeiträge pro 1883 sind auf Beschluß einer Generalversammlung nicht erhoben worden. Die neuen Einnahmen bestehen lediglich aus den Zinsen des vorstehend erwähnten Capitals. Die Ausgaben pro 1883 betragen: Zahlung an die Kaiser-Wilhelm-Stiftung 300 M.; Unterstützung an Invalide 23 M.; für Inserate z. 7 M., 60 Pf.; Vermögensstand am 1. Januar 1884: 1896 M., 27 Pf.

v (Verein der Hausbesitzer und Interessenten. Außerordentliche Generalversammlung vom 10. März.) Den Vorsitz führte Herr Kaufmann Hermann Röhl. Die Tagesordnung wies als ersten Gegenstand eine Vespredung über den event. Eintritt des Vereins in die Agitation gegen die Gebädefeuer auf. Der Vorsitzende führte zunächst aus, wie die Gebädefeuer für die hiesigen Hausbesitzer außerst hart und drückend sei, weil der volle Betrag derselben außer an den Staat auch an die Gemeinde entrichtet werden müsse. Wiewohl nun die Aufhebung der Gebädefeuer sehr wünschenswerth erscheine, so wäre doch die Beilegung derselben deshalb eine Unmöglichkeit, weil damit zugleich die

Grundsteuer aufgehoben werden möchte. Es seien schon von vielen Hausbesitzer-Vereinen, u. a. auch von dem Stettiner Magistrat und von dem Centralverband der Haus- und Grundbesitzer Deutschlands Petitionen, dahin gehend: entweder eine Neueinschätzung der Gebäude auf Grund von 2 pSt. des Bruttoertrages zu veranlassen, oder event. die Gebäudesteuer an die Kommunen zu überweisen, an das Abgeordnetenhaus gerichtet worden. Da es notwendig wäre, daß auch der hiesige Hausbesitzer-Verein an der Deputation gegen die Gebäudesteuer theilnehme, so stelle er den Antrag: an das Abgeordnetenhaus und an Herrn Landgerichtsrath Wisman als Abgeordneten des Regierungsbezirks Wiesbaden den Wunsch zu richten, mit Erläuterung der drückenden Verhältnisse die Gebäudesteuer im Prinzip abzuschaffen event., wenn das hohe Haus dies nicht durchsetzen könne, die Gebäudesteuer wenigstens auf die Hälfte herabzusetzen. Herr S. Gürten, hierauf das Wort ergreifend, stellte folgenden Antrag: 1) „Die heutige Generalversammlung möge beschließen, den Vorstand zu ersuchen, sofort eine Petition an den Landtag abzugeben wegen Aufhebung der Gebäudesteuer; 2) das Präsidium des Centralverbandes der Haus- und Grundbesitzer Deutschlands zu ersuchen, es möge sämtliche preussischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine, welche noch nicht petitionirt haben, veranlassen, sofort an den Landtag wegen Aufhebung der Gebäudesteuer zu petitioniren.“ Der Vorsitzende sprach sich gegen diesen Antrag, der wohl auch Aufhebung der Gebäudesteuer im Prinzip bewirke, nicht aber zugleich für den Fall, daß die unbedingte Aufhebung nicht durchgeführt werde, die event. Bitte um Herabsetzung der bisherigen Steuer auf die Hälfte enthalte, aus. Nachdem noch Herr Bär beantragt hatte, an Stelle des Passus 2 in dem Gürten'schen Antrag dem Abgeordneten Herrn Landgerichtsrath Wisman den Wunsch um Befürwortung des durch einige Beispiele illustrierten und erläuterten Antrages auszusprechen, wurde mit großer Majorität der Antrag Gürten mit dieser Modification angenommen. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf zunächst die Mittheilung einer gerichtlichen Entscheidung, wonach alle von dem Miether in die gemiethten Räumlichkeiten eingebrachten Mobilien dem Vermieter nur dann für die Miethelast haften (Miethsvertrag §. 12 pos. 1), wenn nicht ein Anderer laut Vertrags ältere Rechte darauf hat. Ferner wurde durch ein Urtheil des Königl. Landgerichts dahier entschieden, daß sich das Pfandrecht des Vermiethers auch auf die nach §. 715 der deutschen Civilprozeßordnung der Zwangsvollstreckung nicht unterworfenen Gegenstände erstreckt. Hierauf Schluß der Versammlung, welche nur äußerst schwach besucht war.

*(Im Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege) wird Herr Securius im Saale des „Hotel Schützenhof“ heute Mittwoch den 12. März Vorlesung halten aus: „Die Nervenkrankheiten und ihre Heilung ohne Arznei“. Nach langjähriger Beobachtung an sich und an Anderen von Carl Griebel. Die Vorlesung beginnt pünktlich um 8 1/2 Uhr, und haben bis dahin ebenfalls Nichtmitglieder, auch Damen, freien Zutritt. Saalöffnung um 8 Uhr. Mitglieder erhalten das Buch nachher gratis. Es sei hierbei gleichzeitig erwähnt, daß diese Vereinsversammlung die letzte öffentliche dieses Winters ist, daß aber die Anregung für die humanen Vereinsbestrebungen auch während des Sommers durch die monatlich erscheinende Zeitschrift des „Deutschen Vereins“ erhalten bleibt. Dieselbe kostet einzeln bezogen 2/3 Mark, während sie jedes Ortsvereinsmitglied gegen einen Vereins-Jahresbeitrag von 2 Mark (Eintrittsgeld wird nicht erhoben) gratis erhält und außerdem noch gelegentliche Beigaben, wie z. B. das Buch über Nervenkrankheiten und das leghin erwähnte über Diphterie. Die Anmeldungen zum hiesigen Ortsverein, welche vor dem etwaigen Vergriffen der Auflage der Zeitschrift zu empfehlen sind, also baldmöglichst, werden von den Vorstandsmitgliedern, den Herren Zingel, kleine Burgstraße, und Kraß, Marktstraße, überhaupt von jedem Vereinsmitgliede entgegengenommen.

*(Vortrag.) Morgen Donnerstag den 13. März Abends 8 1/2 Uhr hält Herr Criminal-Commissar Christiani im „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ („Hotel Schützenhof“) einen Vortrag über: „Eine Fußwanderung vom Comer-See nach Interlaken“. Der Vortrag, welcher ein höchst interessanter zu werden verspricht, wird durch eine reichhaltige Collection vortrefflicher photographischer Ansichten illustriert werden. Auch Nichtmitgliedern ist der freie Zutritt gerne gestattet.

*(Das chemische Laboratorium zu Wiesbaden) zählte im Wintersemester 1883/84 (72 Semester) an Lehr- und Hilfskräften neben dem Director Herrn Geh. Hofrath und Professor Dr. R. Fresenius 4 Dozenten, 2 Assistenten im Unterrichtslaboratorium, 15 Assistenten im Privatlaboratorium und 2 Assistenten in der Versuchstation. 65 Practicanten besuchten die Anstalt; davon waren 11 aus der Stadt Wiesbaden, 5 aus dem übrigen Regierungsbezirk, 24 aus dem übrigen Deutschland, 7 aus England, 4 aus Amerika, 3 aus Oesterreich-Ungarn, 2 aus Luxemburg, 2 aus Schweden, 2 aus der Schweiz, 1 aus Belgien, 1 aus Frankreich, 1 aus Holland, 1 aus Rußland und 1 aus Spanien.

*(Zur Modification) des gestrigen Berichtes über den Besuch des „Englischen Hof“ durch die Schüler der Gewerbeschule sei, gedruckten Wünschen entsprechend, auf die unter dem 5. Mai v. J. im „Wiesbadener Tagblatt“ No. 108 erschienene, sowie in der heutigen Nummer im Inseratentheile wiederholte Aufforderung durch Frau Jos. Verthold Bwe. in Baujachen des „Englischen Hof“ aufmerksam gemacht. Darnach sind auf Vorlage der zur Zeit angefertigten Grundrisse der Architekten Chr. Lubw. Schmidt in Frankfurt a. M. und Chr. Dähne in Wiesbaden und weil diese Grundrisse auffallend übereinstimmend waren, alle Arbeiten den beiden genannten Architekten gemeinschaftlich übertragen worden. Dieselben haben sich von Anfang an in die gesamten Arbeiten unter der Bedingung

geheißt, daß beide Theile für das ganze Bauwerk gleiche Rechte und gleiche Pflichten für alle technische wie praktische Arbeiten haben.

*(Anstellung von Geislingen.) Herr Coplan Eisenheimer von hier, bisher in Rom an Campo santo angestellt, ist zum Hilfsgeistlichen in Destrach und Herr Bingen der aus Krämmel, sether in der Diözese Augsburg, zum Hilfsgeistlichen in Elville ernannt.

*(Patentirt) wurden eine „Neuerung an Schwinn- und Rettungs-Apparaten für Schiffschiffe“ dem Herrn Ph. A. Kemmer, Helene-straße 2 hier selbst, und ein „Rührwerk für Gefrierzellen von Klareis-Apparaten“ der „Gesellschaft für Binde's Gismaschinen“.

*(Immobilien-Versteigerung.) Bei der am Montag abtheilungshalber freiwillig vorgenommenen Versteigerung von Immobilien des Herrn Otto Frentag von hier und Mitgegendener erfolgten auf 1) das zweistöckige Wohnhaus mit Seitenbau und Garten auf dem Neuberg zwischen Gustav Rosell Bwe. und Otto Hölterhoff und Ernst Malin Bwe., 2) auf 5 Rth. 43 Sch. Wiese „Dambachthal“ (jetzt Weg) und endlich 3) auf das einstöckige Wohnhaus mit einstöckigem Anbau und Garten auf dem Geisberg zwischen zwei Wegen und dem landwirtschaftlichen Verein kein Gebot, auf 4) 34 Rth. 70 Sch. „Neuberg“ Weinberg, 5) 3 Rth. 60 Sch. Wiese „Dambach“ und 6) 97 Rth. 19 Sch. Acker „Neuberg“ 1r Gew., jetzt Weinberg, blieb bestbietender Herr Zimmermeister Bernh. Jacob mit 6210 M., auf 7) 1 Wrg. 75 Rth. 78 Sch. Acker „Neuberg“ 1r Gew., jetzt Weinberg, bot Herr Rentner Franz Marburg 4020 M.; derselbe bot auf 8) 1 M. 82 R. 67 Sch. Acker „Neuberg“ 1r Gew., jetzt Weinberg, 2710 M.; auf 9) 73 R. 47 Sch. Acker „Hinter Rainbrück“ 3r Gew. blieb bestbietender Herr Maurermeister Philipp Maas mit 750 M. und 10) auf 73 R. 31 Sch. Acker „Hinter dem Ochsenfall“ 3r Gew. legte Herr Peter Vinc. Rehm von hier mit 600 M. das Bestgebot ein. — Auf den 58 R. 47 Sch. haltenden, im Distrikt „Weidenbadetweg“ gelegenen, Herrn G. Krämer und den Erben des Herrn Karl Wilh. Böw gehörenden Acker blieb bestbietender Herr Rentner Georg Krämer mit 980 M.

*(Hauskauf.) Herr Hauptmann von Vogel dahier hat kürzlich das Wohnhaus und Brauereigebäude „Zum Kaiser Adolph“ nebst Einrichtung und den dazu gehörigen Bauplänen in der Rathhausstraße zu Biedrich für die Summe von 73,000 Mark gekauft. Derselbe beabsichtigt, in den Lokalitäten der früheren Brauerei ein Etablissement zur rationellen Verwerthung des Obstes unter Zuhilfenahme von amerikanischen Dörr-Apparaten zu errichten, ein Vorhaben, das von Seiten Sr. Excellenz des Herrn Ministers Lucius, sowie des Herrn Landes-Directors Sartorius protegirt und unterstützt wird. Das Unternehmen wird, wie zu hoffen steht, nicht wenig zur Hebung der Obstdarstellung beitragen.

*(Tod infolge Unglücksfalls.) Der am 27. Oct. v. J. in Biedrich beim Turnen verunglückte 17 Jahre alte Karl Adam von da ist am Samstag im hiesigen Krankenhaus dahier, wo er sich seit jenem Unglückstage in Pflege befand, infolge seiner Verletzungen (Bruch des Rückgrates) gestorben.

*(Eine Postagentur) wird vom 1. April ab in Biedrich errichtet und Herrn Lehrer Walthar daselbst übertragen.

*(Die Lungenleuchte) ist in drei weiteren Geschäften in Erbenheim konstatirt und Geschloßperre angeordnet worden.

*(Prüfung.) Unter dem Vorhitz des Königl. Provinzialschulraths Herrn Dr. Rohmeyer von Kassel wurde vorgestern im Institute der Herren Dr. Kändler und Dr. Bursart zu Biedrich die Entlassungsprüfung abgehalten, die ein befriedigendes Resultat ergab, indem die Abiturierten, sieben an der Zahl, das Zeugniß der Reife für den einjährig-Freiwilligen-Dienst erhielten.

*(Ordensverleihung.) Dem evangelischen Ersten Lehrer Herrn Bedder I. zu Langenschwalbach ist der Apler der Inhaber des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

*(Rheingaukreis.) An Stelle des am 1. April v. J. aus dem Amte scheidenden Herrn Landraths Fönd in Rüdesheim ist dem seit herigen Landrath des Kreises Dramburg in Pommern, Herrn v. Dewitz, die Verwaltung des Landrathsamts im Rheingaukreis übertragen worden.

*(Von Petitionen) sind aus Nassau weiter beim Abgeordnetenhaus in Berlin eingegangen: 1) Drucker in Frankfurt a. M., welcher beantragt, den Besitzern von Actien der Gomburger und Wiesbadener-Güter Curhaus-Gesellschaften eine den Verhältnissen entsprechende Entschädigung zu gewähren für den ihnen erwachsenen pecuniären Nachtheil, welchen sie durch die auf Grund des Gesetzes vom 5. März 1868 erfolgte Schließung der öffentlichen Spielbanken erlitten; 2) Kupin & Gen. für den Lehrer-Verein in Singhofen; sie beantragen den Erlaß eines Schuldotations-Gesetzes; 3) Gluck & Gen., Lehrer in Weisenheim; sie beantragen den Erlaß eines Dotations- und Pensions-Gesetzes für Volksschullehrer; 4) Baumeister Sontag & Gen., Einwohner von Wiesbaden; sie beantragen, Bestimmungen zu treffen, daß das auswärtige communaliter bereits vertheilte Einkommen Wiesbadener Einwohner von der Communal-Versteuerung in Wiesbaden befreit werde; 5) Landauer in Frankfurt a. M.; derselbe beantragt den Erlaß eines Gesetzes, welches die Heranziehung eines Censiten zu Gemeinbesteuern mehrerer Orte beilegt; 6) Löwenthal-Rheinberg Bwe. in Frankfurt a. M.; dieselbe beklagt sich über ihre Heranziehung zu Gemeinbesteuern in Frankfurt a. M. und in Weisenheim.

*(Aus Marburg) verlautet, daß es am Samstag gelungen ist, den Mörder der E. Wolffschen Geleute, den Schmied Hedderich, festzunehmen. Er leugnet die That, indessen herrscht kaum ein Zweifel, daß man in ihm den richtigen Mörder hat.

Submission.

Die Lieferung von **1500 Stück kurzen Reiserbesen** für die städtische Straßenreinigung soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 30 des Stadtbauamtes, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin, **Samstag den 15. März cr. Vormittags 11 Uhr**, im Zimmer No. 30 des Stadtbauamtes abzugeben. Der Stadtgenieur.
Wiesbaden, 8. März 1884. Richter.

Submission.

Die **Abfuhr von Straßenbaumaterialien** von den hiesigen Bahnhöfen auf die städtischen Lagerplätze für die Zeit vom 1. April c. bis zum 31. März 1887 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamtes, Marktstraße No. 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus. Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin, **Montag den 17. März c. Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten einzureichen. Der Stadtgenieur.
Wiesbaden, 8. März 1884. Richter.

Holzversteigerung.

Freitag den 14. März, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Herzoglichen Park zu Platte, Distrikt „Rohlfede“,

12,000 Stück buchene Plätterwellen

öffentlich versteigert.

Der Schlag liegt entlang dem Engenhahner Weg, gut zur **Abfuhr**. Sammelplatz daselbst.

Biebrich, den 3. März 1884.

120

Der Oberförster.
Weimar.

Bekanntmachung.

Montag den 17. März c. Nachmittags 3 Uhr wollen die **Alexander Meier Eheleute zu Wiesbaden** die nachbeschriebenen in der Gemarkung Dohheim belegenen Immobilien (**Weinberge**) in dem Rathhause zu Dohheim (Zahlung in 6 Terminen) öffentlich versteigern lassen:
Zug.-No. Ath. Sch.

5538	10	22	Acker „Auf der Judentisch“ 1r Gew. zw. Friedrich Adolph Kossel und Friedrich Jacob Kossel, jezt Weinberg ;
5539			
5697	7	28	Acker im „Schäfer“ 2r Gew. zw. Philipp Krieger 2r Wittwe und Michael Conrad Höhler, jezt Weinberg ;
5668	7	73	Acker im „Schäfer“ 1r Gew. zw. Friedrich Jacob Belz und Gottlieb Sommer, jezt Weinberg ;
5674	9	40	Acker im „Schäfer“ 1r Gew. zw. Wilhelm Fritz, August u. Louise Kossel u. Wilhelm Adolph Kossel, jezt Weinberg ;
5536	7	2	Acker „Auf der Judentisch“ 1r Gewann zwischen dem Graben und sich selbst, jezt Weinberg ;
5702a	8	70	Acker im „Schäfer“ 2c Gew. zwischen sich selbst und Georg Peter Jacob Feil, jezt Weinberg .
5703b			

Dohheim, den 7. März 1884.

6016

Der Bürgermeister.
Feil.

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 17. und nöthigenfalls Dienstag den 18. März d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die großjährigen Erben und der Vormund Philipp Feiz zu Oberseelbach aus dem Nachlaß des ver-

storbenen Friedrich Merkel zu Lenzhahn in der Merkel'schen Wohnung daselbst nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände, als:
4 Kühe (worunter Fährkühe), 4 Rinder, 1 Mutterschwein mit Jungen 4 Buchschweine, 15 Hammellämmer, 3 Mutterschweine, 9 Hühner, ca. 60 Str. Heu, ca. 50 Str. Weizen, Gersten- und Haferstroh, ca. 20 Körbe Dickmurg, 1 Futter-Schneidmaschine (fast noch neu), 1 Handdrechmaschine, 1 Rohrabmühle, 1 Windmühle, mehrere Ohm Kesselwein und Essig, 2 vollständige Wagen, 1 Doppelpänner-Vorderwagen und sonst noch allerlei Haus- und Oeconomie-Geräthschaften,

öffentlich und freiwillig versteigern.

Lenzhahn, den 10. März 1884.

5997

Der Bürgermeister.
Rade.

Holzversteigerung.

Montag den 17. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt **Seide**:

24	eichene Stämme von 13 78 Fessmeter,
2	buchene Stämme und 3 Stangen von 0.51 Fessm.,
3	birkene „ „ 3 „ 0,68 „
79	kieferne Stämme von 32,64 „ Fessmeter,
11	Raummeter eichenen Scheitholz,
18	„ „ Knüppelholz,
15	„ „ buchene Scheitholz,
14	„ „ Knüppelholz,
9	„ „ Weichholz-Knüppelholz,
59	„ „ kieferne Scheitholz,
27	„ „ Knüppelholz,
490	Stück eichene Wellen,
790	„ „ buchene „
675	„ „ kieferne Wellen,
31	Raummeter Stodholz

versteigert.

Kaurob, den 9. März 1884.

183

Der Bürgermeister.
Schneider.

Holzverkauf.

Montag den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Waldungen der Gemarkung **Engenhahn** nachbemerkte Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungsausstand, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

1) Benjaminshaag No. 9:

160	Raummeter buchene Scheitholz,
65	„ „ Brügelholz,
24	„ „ Stodholz und
1310	Stück buchene Wellen III. Classe;

2) Casarshaag No. 5:

50	Raummeter buchene Scheitholz,
156	„ „ Brügelholz und
950	Stück buchene Wellen III. Classe.

Im zuerst genannten Distrikt wird mit der Versteigerung begonnen.

Idstein, den 9. März 1884.

114

Der Oberförster.
Wilhelm.

Holzversteigerung.

Samstag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr kommen zur Versteigerung:

9 eichene Stämme von 13 Fessmeter, meistens Dieleichen, worunter sich ein zu einem Wellbaum geeigneter Stamm befindet,

5 buchene Stämme von 4 Fessmeter.

Das Holz lagert im Distrikt **Ruppertsborn**.

Strinatrinitat, den 10. März 1884.

385

Der Bürgermeister.
Schneider.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 12. März, Vormittags 8 1/2 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Reparatur- und kleineren
Ergänzungs-Arbeiten an den städtischen Gebäuden im Etatsjahre
1884/85, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgl. 55.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung verschiedener Stoffreste, in dem Versteigerungs-Saale Schwal-
bacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Weiß-, Wollen-, Kurz-, Putz- und Modewaaren, in
dem Laden Langgasse 31. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Eisselborn“ und
„Seibelsroth“. Zusammenkunft an der Platte. (S. Tgl. 59.)
Holzversteigerung in dem Bremthaler Gemeindefeld Distrikten „Bauwalb“
und „Pannenberg“. (S. Tgl. 56.)

Nachmittags 4 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lebens-
mitteln für die Kinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden, bei dem Vor-
stande der Anstalt. (S. Tgl. 47.)

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches Niddersefser Mineralwasser zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quan-
tum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und
werden für das Jahr 1884 jetzt schon **Bestellungen** an-
genommen. Keine Krüge werden zum höchsten Preis angeliefert
Adlerstraße 13, Parterre. **S. Neumann.** 14519

Parz. Kanarienvögel, g. Sgr., z. verl. Dogheimerstr. 12, I.

Immobilien, Capitalien etc.

Häuser-, Güter-, Hypotheken-Geschäft
Jos. Imand, Weillstraße 2. 317

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bau-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von**
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

— **Villa mit Garten, wegen Wegzug, —**
sehr billiger Kauf. C. H. Schmittus. 5887.

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

Villa mit herrlichster Launssicht, —
zu billigem Preis. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.
Villa, mit sehr großem Garten (zu Bauplätzen sehr geeignet)
in seiner Lage, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5901

— **Haus mit Läden, gute Lage, —**
sehr vortheilhafter Kauf. C. H. Schmittus. 5889

Ein **Haus** in der Stadt, mit neuen Hintergebäuden, großem
Hofraum, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist zu ver-
kaufen. Näheres Mainzerstraße 40. 4132

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Balkon durch drei Stock-
werke, Vorgarten, Gas, Wasser und Badeeinrichtung, in
durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen Adolphs-
allee, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilt Architect **Adolph Schepp**, Helene-
straße 3 hier. 16265

Das **Haus Mehrgasse 16**, welches sich zu jedem Ge-
schäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5050
Herrschastshaus mit großem Hof und Garten bei den
Bahnhöfen, passend für Weinbändler etc., zu verkaufen durch
Fr. Mierke im „Schützenhof“. 1911

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Adelhaidstraße, Nicolassstr.,
Rheinstraße, Launssstraße, Morisstraße,
Dogheimerstraße etc.,

Haus für: Expediteure, Engros-Geschäft geeignet,
mit Spezerei- und Kohlenhandlung,
für Privathotel oder Weinhandlung,

Häuser mit Wirthschaft,
Privathotels mit Badhaus,
Hotels im besten Betriebe befindlich,

Häuser für Schlosser, Schreiner etc.,
Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung
und schönen Gärten,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,
Besitzthümer für Bauspeculanten,
Bauplätze in allen Lagen,

Capitalien auf erste Hypothek
empfiehlt das Immobilien-Geschäft von 5719

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg
No. 28. No. 28.

Villa mit Garten, baldigsten Wegzugs halber, zu
billigem Preis. C. H. Schmittus, Bahn-
hofstraße 8. 5084

Die prachtvolle

Villa Maria

bei der Adolphshöhe in Wiesbaden, mit großem in französi-
Manier angelegtem Obst- und Gemüsegarten, Treibhaus,
Anlagen, Stallungen, Remisen etc., mit herrlicher Rundschau
nach dem Oberhain (Worms) und abwärts bis auf den
Niederwald ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen
Bedingungen **per sofort billig** zu verkaufen. Näheres
durch das Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener
Montags-Zeitung“, 6 Nerostraße 6, Wiesbaden. 5792
Im südlichen Stadttheile ist ein neues, dreistöckiges, kleineres
Haus mit Gärten billig zu verkaufen. Näheres Moris-
straße 15, Parterre, im Hofe rechts. 4066
mit 8 Zimmern etc. soll billig verkauft werden
durch **Fr. Mierke im „Schützenhof“.** 219

Villa Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist
zu verkaufen. 3363

Ein dreistöckiges, herrschaftliches **Doppelhaus** mit größerem
Areal in bester Gegend veräußlich. Offerten unter K. 400
an die Expedition d. Bl. erbeten. 5994

Ein schöner Bauplatz,

belegen an der Sonnenbergerstraße zur Erbauung einer Villa,
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5764

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals
gaben zu verkaufen verlängerte Stilsstraße 40. 4057

Für Gärtner.

Ein **Grundstück**, 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen,
mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped. 3571

Ein **Garten** (245 Ruthen), nahe der Stadt, ist zu verpachten.
Näh. Herrngartenstraße 15. 6042

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 4233

10—12,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten
unter A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5413

10,000, 13,000 und 20,000 M. auf 1. Hypothek aus-
zuleihen d. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32.** 5902

15,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen.
Offerten unter K. M. 270 an die Exped. erbeten. 5806

Anthracit-Würfel-Coaks,

Vorzüglich geeignet für Kesselöfen (namentlich irische), empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

5769 Adlerstraße 33 ist täglich dreimal frische, süße Milch per 1/2 Liter 10 Pf. zu haben. 5768

Täglich sind noch einige frische Eier auf Hof Giesberg abzulassen. 5917

Reine, nichtblühende Frühkartoffeln, Victoria- und Spätkartoffeln zu haben bei

5746 W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Zwei Cyphenständer zu verkaufen. Näh. Exped. 6051

Seine Barzer prima Sänger sind zu verkaufen bei J. Enkireh, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Rummerspäne zu haben bei H. Wollmerscheidt, linke Ecke der Blatter- und Philippsbergerstraße. 248

Schönen gelben Heiler Gartenkies empfiehlt 1510 Wilh. Schmidt, Marktstraße 6 in Dieblich.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine flotte Verkäuferin, mit der Buchführung vollständig vertraut, sucht Stellung in einem Kurz- oder Langwaaren-Geschäft. Off. unter J. G. an die Exp. d. Bl. erbeten. 5099

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näh. Wellrichstraße 40, 2. Stock. 5831

Eine perf. Schneiderin nimmt noch Kunden an. N. Exp. 5814

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle auf mehrere Stunden des Tages. Näh. Schachtstraße 14. 6032

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Bleichstraße 11 im Seitenbau. 6055

Eine Kinderfrau, gründlich erfahren in Pflege neugeborener Kinder, sucht zum 1. Mai dauernde St. lte. Beste Zeugnisse aufzuweisen. Näheres Expedition. 5682

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 63. 5878

Eine selbstständige Herrschaftsköchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Steingasse 21, Hinterh., 2 St. 5836

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 15. März oder 1. April eine passende Stelle. Näh. Walramstraße 21, 3 St. h. 5850

Eine tüchtige Köchin mit 10- und 7jährigen Zeugnissen, welche eine Haushaltung selbstständig führen kann, sucht Stelle. Näh. Adolphstraße 21, 1 St. 6012

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, das sehr gut mit Kindern umzugehen versteht, bewandert im Nähen und Bügeln ist, sucht Stellung als Bonne oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Grünweg 1. 6010

Ein Fräulein, welches 2 Jahre als Verkäuferin und zweite Buchhalterin in einem Geschäft in Frankfurt thätig war, die besten Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht zum 1. oder 15. April Stelle. Gef. Off. unter Sch. postl. Frankfurt a. M. 5996

Ein Mädchen, welches gut schneiden und perfekt bügeln kann, sucht passende Stellung. Näheres Röderstraße 13, 2 Stiegen hoch. 6038

Ein fleißiges, braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 84 (Gewerbeshule). 6020

Eine bewährte evangel. Erzieherin, die den höheren Unterricht in allen Wissensh., Sprachen und Musik übernehmen kann und gut empfohlen ist, sucht Stellung zu Ostern oder 1. Mai. Gef. Briefe sub S. M. 20 an Haasen-

hein & Vogler, Goldgasse 20. 331

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft. Näheres Dohheimerstraße 10. 6047

Ein feineres Mädchen, das in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, perfect bügeln und nähen kann, sowie die Küche versteht, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als feineres Zimmermädchen. N. Metzgergasse 15, Laden. 6022

Personen, die gesucht werden:

Modes. Lehrmädchen werden gesucht bei M. Isselbacher, Marktstraße 6 5221

Zum Erlernen der Mode ein gebildetes Mädchen gesucht. Geschwister Broelsch, Königl. Postlieferanten. 1939

Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen werden gesucht Kirchgasse 18. 6024

Brave Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen gründlich erlernen. N. Raurergasse 14, Bel-Etage. 6003

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Rheinstraße 38, 1 Treppe hoch. 6039

Ein tücht. br. Mädchen kann das Bügeln erl. Adlerstr. 1. 5515

Hellmundstraße 13 eine tüchtige Waschfrau gesucht. 6005

Ein tüchtiges, besonders in der Küche erfahrenes Mädchen wird für ein Geschäftshaus auf sogleich gesucht Gute Zeugnisse erforderlich. Nähere Auskunft Frankenstraße 14. 5725

Ein Mädchen n gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 5773

Steingasse 1 wird ein Mädchen gesucht, das in Küchen- und Hausarbeit tüchtig ist. 5841

Für eine kleine Familie mit 2 Kindern wird ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen gesucht. Eintritt am 12. d. Mts. Näh. bei Schmitt, Metzgergasse 25. 5961

Eine ältere Person zur Führung eines Haushaltes wird für auf's Land gesucht. Näheres bei Gärtner A. Seibert, Wailmühlstraße 15, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 5993

Eine tüchtige Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen wird gesucht Häuergasse 6. 6001

Ein Mädchen, welches auch kochen kann, für alle häuslichen Arbeiten gesucht Rainerstraße 6, Gartenhaus, 2 Treppen hoch. 6013

Jeder Branche finden sofort gute Mädchen Stellen durch das Bureau Borhauer, Sadgasse 7, Mainz. (D. F. 14961) 320

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, das bügeln und nähen kann und zu serviren versteht, Friedrichstraße 15, Bel-Etage. 6019

Nach Mainz gesucht ein feineres Mädchen zu Kindern; dasselbe muß im Nähen und Bügeln erfahren sein. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 6059

Bauzeichner

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5906

Für in ein hiesiges Holzgeschäft wird gegen sofortige Vergütung ein Lehrling mit schöner Handschrift und guter Schulbildung gesucht. Gef. Offerten sub N. F. 144 postlagernd Wiesbaden. 5896

Guter Wogenschneider gesucht Wellrichstraße 12. 5595

Für Schneider!

Ein tüchtiger Westenarbeiter findet dauernde Beschäftigung. Näheres Webergasse 16. 6052

Ein braver Junge als Vergolber-Lehrling gegen entsprechende Vergütung gesucht Friedrichstraße 2. 5853

Ein Schreinergehilfe gesucht von B. Log, Adelsbaldstraße 10. 5884

Ein Tapeziergehilfe gesucht Moritzstr. 26 bei Walling. 6002

Ein gewandter Hausburche für ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6015

Ein Dachdeckerlehrling ges. bei C. Meier, Rheinstr. 59. 6029

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 14. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt **Frau Hauptmann Munther** in ihrer Wohnung

6 Nicolasstrasse 6, Parterre,

das nachverzeichnete vollständige **Mobiliar** in **Mahagoni** und **Rußbaumen** aus **Salon, Wohnzimmer, Erker, 3 Schlafzimmer, Küche** durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Eine grüne Plüsch-Garnitur, 1 Schlaffopha, 1 Chaise longue und 2 Sessel, 1 Console mit Schrankaufsatz, 2 Ausziehtische, 1 Spieltisch, Nipptische, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Nähtisch, 1 Verticow, 1 Pfeilerschränken, 1 runder Tisch, viereckige Tische, Kleiderschränke, 1 Kommode mit Toilette, vollständige Betten in Mahagoni und Rußbaumen mit Rohhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, in Mahagoni und Rußbaumen, Toiletentische, Barockstühle, Handtuchhalter, 1 Blumentisch, 1 Ofenschirm mit Stickerei, 1 Console, Sessel, 1 großer Spiegel in Rußbaum-Rahmen und Trumeau, Goldspiegel, Vorhänge, Portièren, Lambrequins, Galerien, Rouleaux, Zimmerteppiche und Vorlagen, Tischdecken, 1 Pendule, Lampen, Candelaber, Leuchter, Bücher, Waschgarnituren, 1 Küchenschrank, Küchentisch und Stühle, vollständige Kucheneinrichtung, Geschirre aller Art, Glas, Porzellan, 1 Fliegenschrank, Gartenmöbel, 1 Dienftbotenbett, sonstige Hausgeräte etc. etc.

Die Möbel sind sämtlich gut erhalten. Freihandverkauf findet nicht statt. Vor der Auktion ist das Mobiliar nicht anzusehen.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Generalversammlung des Thierschutz-Bereins
heute **Mittwoch** Abends 8 Uhr im „**Restaurant Hahn**“. Wegen einiger Aenderungen in den Statuten wird um recht zahlreiches Erscheinen dringend gebeten. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.
Der Vorstand. 5765

Vorhänge & Rouleauxstoffe

in größter Auswahl und billigsten Preisen bei

Friedrich Bickel,
34 Wilhelmstraße 34.

5606

Für Kaufleute.

In meinem Ausverkauf empfehle eine Partie **Schnecken, Trichter, Eitermaße, Flüssigkeits-Pumpen** und eine **Abfallmaschine** (mit 4 Rohren) unterm Preis.

Frau Böcher, verw. Sommer, Spengler,
6 Mauritiusplatz 6.

5416

Wegen Räumung werden Michelsberg 8, Seitenbau, Parterre, billig abgegeben, als:

2 elegante, vollständige Betten mit ganz hohem Haupt, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch mit weißer Marmorplatte, 3 Kleiderschränke, 1 eleganter Verticow, 1 Halbbarock-Sopha, 6 massive, rußbaumene Stühle u. s. w.

5781

Bestellungen für Auszüge per Federrolle werden entgegen-
genommen Hochstraße 15.

5175

Benobie-Wasser.

Der P. P. Damenwelt ganz besonders anempfohlen zur Wiederherstellung der bereits grau gewordenen Haare.

Wirkt vollkommen stärkend und erhaltend und befördert den Wachsstum derselben, befeuchtet weber die Haut noch die Wäsche und ist der Erfolg schnell und unzerstörbar.

Erfunden von **Dr. Roy** in Paris und von den größten Facultäten empfohlen. Allein acht per Flasche 6 Mark bei

Wilk. Sulzbach, Coiffeur & Parfumeur,

4797

22 Goldgasse 22.

Das Installationsgeschäft von Gg. Kissel,

16 Römerberg 16,

empfiehlt seiner werthen Kundschaft und geehrten Herrschaften die auf Lager haltenden so sehr berühmten **Mischallbrenner**, welche von großer Gasersparnis und sehr großer Leuchtkraft sind, angelegentlichst. Auf Wunsch können Proben mit denselben ausgeführt werden.

5219

Zur Beachtung.

Am 2. oder 3. April fährt unser großer **Möbelwagen** leer von Wiesbaden über Mainz oder Rüdesheim retour nach Kreuznach. Nähere Auskunft erteilt

5690

V. G. Deung, Kreuznach, Engelsasse 6.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. Berechnung. H. Webergasse 5. I. 5077

Wäsche wird schön gewaschen und mit Glanz gebügelt bei schneller und billiger Bedienung Walramstraße 29, Dachl. 5018

Ein **Confirmandenanzug**, sowie ein **Confirmandenrock** gut erhalten, billig zu verk. Adelheidstraße 9, Seitenb. 5836

Bäder zum Englischen Hof.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass die neuerbauten, elegant und bequem eingerichteten **Bäder** nebst **Trinkhalle** im **Englischen Hof** mit heutigem Tage eröffnet sind.

Wiesbaden, 11. März 1884.

Hochachtungsvoll

J. Berthold Wwe.

5894

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl:

Kleidermüll, Schleiertüll, Hülsen, Barben, Schleifen, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher, Kränze, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knabenhemden, Hosenträger, Schlipse etc.

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

5164

Strohhüte

zum

Waschen, Färben und Färbieren

werden angenommen.

Adolph Koerwer, 11 Langgasse 11,
5218 gegenüber der Schützenhofstraße.

Damen- und Kinderkleider

werden von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt
Rheinstraße 38, 1 Treppe hoch. 4993

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein **Barbier-Geschäft** nicht mehr Schulgasse 1, sondern Schulgasse No. 15 befindet.
5956 **Joh. Jung,**
geprüfter Seilgehilfe.

Gustav Collette,

5852

Atelier — 12 Friedrichstraße 2 — Magazin.

Kunstgewerbliches Etablissement

für Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrikation nach eigenen stylreinen Originalmodellen. Vergolderei sämtlicher Decorationen. Bronze-Imitationen nach jeder Angabe. Sorgfältige Ausführung. Billigste Preise.

Abreise halber

ist ein sehr guterhaltener, fast neues **Pianino** von **Biese**, Hoffabrikant in Berlin, für den Preis von 550 Mark abzugeben. Näheres Expedition. 5855

Zu verkaufen

wegen Abreise ein wenig gebrauchter, **englischer Sattel**, **Paum**, **Decken** und **Reisegerät**. Näh. Sonnenbergerstraße 31 zwischen 2 und 4 Uhr. 5762

Ein ganz neuer **Radenschraub** mit Aufsatz zu verkaufen. Näh. bei **Georg Ney**, Faulbrunnenstr. 7, Hh., 1 St. 5061

Knabenstoffe

in bekannter solider Waare in reichster Auswahl bei

Friedrich Bickel,
34 Wilhelmstraße 34.

5607

Applicationen

in neuesten Dessins und reichster Auswahl bei

E. L. Specht & Cie.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

4078

Corset à Ressort.

Uhrfeder-Corset.

Dieses aus besten weichem Uhrfeder-den Vorzug, daß sich bequem anschmiegt, loses Façon und gute Um dieses Corset zu Einlagen mit Leichen und eben so gut wieder eingesetzt werden. Preise äußerst billig, billiger als das bisher in diesem Genre Gebotene.



Stoffen und ganz Stahl besitzt zunächst dasselbe jedem Körper wodurch ein tadel-Figur erzeugt wird. waschen, können die tigkeit herausgenom-men und eben so gut wieder eingesetzt werden. Preise äußerst billig, billiger als das bisher in diesem Genre Gebotene.

Engroß-Niederlage bei

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

4937

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Bettfedern und Daunen.

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Sommer-Strümpfe,

garantirt echtfarbig, in enormer Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

163

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

5134

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Alter Portwein,

ärztl. empf., von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, empf. à 3 Mk. per Flasche **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, 5972 2 Goldgasse 2.

Pimpinell-Bonbons

von H. Dietz in Crefeld haben sich gegen Husten und Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt. Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**, Postlieferant. Preis pro Paquet 40 Pfg. 12743

Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank**, Bahnhofstrasse, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf. 12168 **H. Haverland.**

Frische Egmonder

Schellfische.

5930 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Vertreter.

Für eine sehr leistungsfähige Weinhandlung in Bordeaux wird für hier und Umgegend ein tüchtiger Agent gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub No. 625 an **G. L. Daube & Cie.** in Wiesbaden erbeten. (M.-N. 625) 313

Ein Erker mit Spiegelscheibe, 2,20 Mr. hoch, 1,50 Mr. breit, sowie ein Möbelwägelchen, zweiräderig, billig zu verkaufen **Planergasse 15.** 4213

Rußbaum-polirte Bettstellen billig zu verkaufen **Saalgasse 16.** 16826

Ankauf von Knochen, Lampen und alten Kleidern

Ein Kind, nicht unter einem Jahre, wird in gute Pflege genommen **Walramstraße 29, Dachlogis.** 5998

Unterzieht.

Zur Theilnahme an Privat-Unterricht in allen Unterrichtsfächern der höheren Töchter Schule werden noch einige Kinder aus guten Familien im Alter von 9 bis 12 Jahren gesucht. Näh. **Parlstraße 15.** 3542

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen, ertheilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Näheres **Hopferstr. 11.** 1219

Eine Engländerin wünscht englischen und Klavier-Unterricht zu geben pro Stunde Mk. 1.50. Gute Empfehlung Näh. in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.** 3552

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näheres **Expedition.** 4800

Eine Dame, Malerin, welche in München und Paris studirt hat, gibt Stunden im Zeichnen und Malen. Zweimal wöchentlich 4 Stunden, 10 Mk. monatlich. Näheres **Rheinstraße 29, II.** 5196

A Lady artist, having studied in Munich and Paris, gives lessons in painting and drawing. Twice a week 4 hours, monthly terms 10 Mk. **Rheinstraße 29, II.** 5196

Anaben-Pension.

Knaben, welche auf den untersten Classen (Unter-Tertia incl.) des Gymnasiums oder der Realschule nicht vorwärts kommen können und abermals sitzen bleiben, finden bei einem evangel. Pfarrer auf dem Lande in der Nähe Wiesbadens Pension und sorgfältigen Unterricht. Näh. **Exped.** 4486

Große Zeichenbretter, Zeichenböcke, 1 kleine Werkbank, 1 großer tannener Tisch mit Schubladen, Schreibpult, Brettspiel und verschiedene Bilder sind zu verkaufen **Emierstraße 21, 2 Tr., Thüre rechts.** 5821

Zwei neue, lad. Kleiderschränke zu verk. **Stetngasse 31.** 5839

Wohnungs-Anzeigen.

Ge suche:

Eine Wohnung gesucht,

5 Zimmer mit Garten, nicht im Centrum der Stadt. Offerten sub B. G. 112 an die **Exped.** erbeten. (Ag. Kbg. 112) 347

Gesucht.

Ein herrschaftliches Haus mit ca. 8 Wohnzimmern, Garten, Wagenremise u. Pferde stall wird per 1. Juli zu miethen ev. zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Mieth- bezw. Kaufpreises erbittet man an Herrn **Jean Schröder** (Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse) in Mainz. (Ag. 3212.) 347

Wohnung zu miethen gesucht,

ca. 6 Zimmer nebst allem Zubehör und Stallung. Offerten unter **F. 111** an die **Exped.** d. Bl. erbeten. 6011

Für einen Jungen von 12 Jahren, der die höhere Bürgerschule zu Ostern besuchen soll, wird in einer katholischen Familie ein gutes Unterkommen gesucht. Hauptbedingung ist vollständige Beaufsichtigung während der freien Zeit und gründliche Nachhilfe bei den Schularbeiten. Gefällige Offerten unter **S. B.** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 5999

Gesucht

wurden 4—5 große Zimmer, am liebsten Bel-Etage, zu einem

Gesellschafts-Lokal

in oder in der Nähe einer Wirthschaft. Preis ca. 1000 Mark eventuell höher. Offerten unter Chiffre „Berein“ an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 116

Ang e b o t e:

Landhaus **Geisbergstraße 17** ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres **Tannstraße 12, 1 Treppe hoch.** 6006

Luggasse 19, 1. Stock, 2 schön möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4909

Mauritiusplatz 2

ist der erste Stock zum 1. April zu vermieten. 5733

Philippstraße ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, einer auch zwei Mansarden, Garten und Zubehör, Abreise halber preiswürdig auf den 1. April zu vermieten. Näheres **Platterstraße 1b, Parterre.** 4475

Rheinstraße 5 Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 3668

Rheinstraße 38, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 6040

Le der Stiftstraße und Röderallee ist eine sehr schöne Parterre-Wohnung, enthaltend sechs Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Louis Franke, Langgasse 24. 5207

Tannusstraße 9, 2. Etage rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5073

Möbl. Zimmer nach der Straße ist mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1. St. l. 3697

Möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten Dranienstraße 16. 5459

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. A. Exped. 5701

Eine freundliche Wohnung (Frontspitze) im Seitenban, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres Dranienstraße 21, Parterre. 5941

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Grabenstraße 3 5928

Möblierte Parterrezimmer No. 16. 6009

Ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Langgasse 13. 6023

Schön möbl. Zimmer zu verm. Westrichstraße 33, Part. 6048

Ein Laden im oberen Stadttheile mit daranstoßender Wohnung und Küche ist zu vermieten. Auf Wunsch kann Werkstatt dazu gegeben werden. Offerten unter L. L. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5931

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. März.

Geboren: Am 3. März, dem Rauter Ernst Kölling e. S. — Am 6. März, dem Seifenfabrikanten Adam Klamp e. T. — Am 7. März, dem Hofbuchdrucker Louis Schellenberg e. T., A. Bertha Felicitas. — Am 9. März, dem Küfer Robert Günther e. T. S.

Aufgehoben: Der Braner Director Christoph August Krome von Ottenhausen bei Steinheim in Westphalen, wohnh. zu Antwerpen, früher dahier wohnh., und Friederike Alexandrine Anna Thielemann von Berlin, wohnh. dahier. — Der Bureauhilfe Philipp Wilhelm Heinrich Gehmann von Böhnen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Susanne Wilhelmine Pauline Jousseume von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Martin Karl Heinrich Schneegans von Altkirchen, Regierungsbezirk Coblenz, wohnh. dahier, und Barbara Kohl von Friedrich, A. Elville, wohnh. dahier. — Der Schlosser Julius Heinrich Schäfer von Weiburg, wohnh. zu Weiburg, A. Kemmerod, früher dahier wohnh., und Pauline Theresia Zell von Weiburg, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 3. März, der Schuhmacherhilfe August Heinrich Friedrich Karl von der Heide von Bolle, Kreis Hameln, wohnh. dahier, und Anna Marie Martin von Niedernhausen, A. Jdstein, bisher dahier wohnh. — Am 8. März, der Schreinerhilfe Friedrich Häbenet von Wörrstadt, Großh. Heffischen Kreis Oppenheim, wohnh. dahier, und Christine Michel von Idenheim, Kreis Oppenheim, bisher dahier wohnh. — Am 8. März, der Hausdiener Cornel Siegerich von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Marg von Oberbreiten, A. Limburg, früher dahier wohnh. — Am 8. März, der Hausdiener Heinrich Schreiber von Schadeck, A. Runkel, wohnh. dahier, und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Bäckers Johann Baptist Ahlback, Bouise Wilhelmine, geb. Rausch, von Saufenfelden, A. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 8. März, der Bäcker Jacob Birges von Niederlahnstein, wohnh. auf der Hammermühle bei Diebrich-Mosbach, und Flora Theresia Hüfner von Buntersbach, Kreis Schlüchtern, bisher dahier wohnh. — Am 8. März, der verw. Maurerhilfe August Ludwig Schneider von Jgstadt, A. Hochheim, wohnh. dahier, und die Witwe des Fuhrmanns Jacob Hammer von Kemel, A. Langenschwalbach, Katharine, geb. Flach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. März, Karl Ludwig, S. des Tapezierergesellen Christoph Schmidt, alt 5 M. 17 J. — Am 9. März, Adele Emma, Zwillingstöchter des Gärtnergehilfen Hermann Koch, alt 3 M. 14 J. — Am 9. März, Elisabeth, geb. Stoh, Witwe des Dachdeckers Philipp Schmidt, alt 35 J. 9 M. 16 J. — Am 9. März, Marie, geb. Dürr, Witwe des Hofgärtners Andreas Schlegelberger, alt 68 J. 2 M. 11 J. — Am 9. März, Glotilde, geb. Frein von Heimrod, Witwe des Forst-Directors Freiherrn August von Gruben, alt 74 J. 4 M. 9 J. — Am 8. März, der Fabrikarbeiter Karl Adam von Diebrich-Mosbach, alt 17 J. 8 M. 23 J.

Königliches Standesamt.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. März 1884.)

Adler:

Paas, Kfm., Wien
Schmidt, Kfm., Leipzig
Ebert, Kfm., Plauen
Braun, Kfm. m. Fr., Breslau
Birukow, Kfm., Moskau
Kablukow, Kfm., Moskau
Ritz, Kfm., Schwelm
Hollstein, Hof-Musikdir., Dresden
Imhaus, Fabrikb. m. Begl., Köln

Belle vue:

Zarine, m. Fr., Frankfurt
Domeier, m. Fr., London

Hotel Dahlheim:

Braun, Kfm. m. Fr., Breslau

Hotel Dasch:

von dem Busche, Frhr. Oberst u. Regiments-Command., Metz

Einhorn:

Bauer, Speyer
Hirsch, Kfm., Coblenz
Jacobi, Kfm., Breslau
Bucher, Fabrikbes., Rorschach
Stein, Kfm. m. Fr., Frankfurt
Jacoby, Kfm., Zweibrücken
Schumacher, Ingen., Hamm
Bentheim, Kfm., Oberlahnstein
Kolb, Kfm., Neustadt

Eisenbahn-Hotel:

Schmitz, Kfm., Knollheim
Howsker, Kfm., Frankfurt
Schöner, Stat.-Ass., Hattenheim

Engel:

v. Posadowsky, Gutsb. m. Tocht., Schlesien

Englischer Hof:

d'Hangest, Frh. Baron., Holland

Europäischer Hof:

Langsdorf, Rittmeister m. Fam., Bad Nauheim

Grüner Wald:

Wind, Kfm., Kaiserslautern
Wind, Frh., Kaiserslautern
Häring, Kfm., Elberfeld
Fike, Kfm., Berlin
Schwarz, Kfm., Berlin
Heunisch, Kfm., Tischenreuth
Koch, Kfm., Gräfenrode
Moritz, Kfm., Berlin
Vogel, Kfm., Lahr

Vier Jahreszeiten:

Davidsohn, Danzig

Nassauer Hof:

Kluit, m. Fam., Holland
Blank, m. Fr., Elberfeld
Freund, Prof. Dr., Strassburg

Nonnenhof:

Braun, Kfm., Elberfeld
Fuchs, m. Fr., Heidelberg
Hübener, Lehrer, Mannheim
Mukle, Kfm., Heilbronn

Hotel du Nord:

v. Oppenheim, Frhr. Referendar Dr., Köln
Cullmann, Kfm., Stuttgart
Lang, Lieut., Darmstadt
Mock, Haarlem

Rhein-Hotel:

Rantzau, Graf m. Fam. u. Bed., Brabesholm
Moltke, Frh. Comt., Brabesholm
Koch, Candidat, Brabesholm
v. Lengercke, Baron m. Sohn, Steinbeck
Sandford-Bere, Pastor m. Fr., England

Stavenhagen, Fr. Hauptmann m. Tochter, Berlin
Brustein, Lieut., Darmstadt
Strassburger, Kfm., New-York
Kämmerer, Rent. m. Fr., Köln

Römerbad:

Drexel, Fr. Hotelbes., Frankfurt

Rose:

Collins, Fr., Canada
Stevens, Frh., Canada

Weisses Ross:

Weyand, Kfm., Falkenstein

Schützenhof:

Waetzen, Gutsbes., Algier

Tannus-Hotel:

Eykelskamp, Kfm., Barmen
Goggin, Esqu., Glasgow
Schneider, Frh., Mannheim
Niehaus, Reg.-Assessor, Münster
Jäger, Rent., Köln
Pelenz, Kfm., Köln
Schmidt, Kfm., Mülheim
Ziegler, Kfm., Maikammer

Hotel Trianthammer:

Streicher, Kfm., Diez
Angereau, Deuxponte
Bilz, Kfm., Gotha

Hotel Vogel:

Thurn, Rentm., Coblenz
Holler, Kfm., Elberfeld

Hotel Weiss:

Fromme, Kfm., Stuttgart
Laquer, Dr., Frankfurt

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Figaro's Hochzeit“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 10. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	744.0	741.4	743.2	742.9
Thermometer (Celsius)	+8.4	+10.6	+7.6	+7.2
Luftspannung (Millimeter)	5.4	6.4	7.1	6.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	68	91	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.O. schwach.	S.W. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	4.0	—

Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 10. März. (Viehmarkt.) Angefahren waren circa 360 Ochsen, 290 Kühe, 280 Kälber und 160 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qualität 68—69 Mk., 2. Qualität 64 Mk., Kühe 1. Qualität 55—58 Mk., 2. Qualität 50 bis 52 Mk., Kälber je nach Qualität 40—60 Mk., Hammel 1. Qualität 64 bis 66 Mk., 2. Qualität 45—50 Mk.

Frankfurter Course vom 10. März 1884.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 169.35—30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 53	London 20.525 bz.
20 Frck.-Stücke . . 16 . . 24	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 45	Wien 168.75 bz.
Imperialen . . . 16 . . 77	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 22	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Übungen der Landwehr.) Die Cabinets-Ordre vom 28. Februar d. J. betreffend die Übungen des Beurlaubtenstandes, bestimmt, daß die Dauer der Übungen für die Landwehr 12 Tage betragen soll, die Tage des Zusammentritts und des Auseinandergehens am Übungs-orte mit begriffen.

* (Fahrpreis-Ermäßigungen für die Ferten-Colonien.) Die Königl. Eisenbahn-Directionen sind ermächtigt worden, während der diesjährigen Sommerferien den in die Ferten-Colonien zu sendenden Kindern und deren Begleitern bei der Hin- und Rückreise die Fahrt in dritter Wagenklasse zum Preise der Militärbillets (1½ Pfennig für das Kilometer) gegen Vorzeigung einer Bescheinigung des betreffenden Comités zu gestatten.

* (Königin von England.) Für den Besuch, welchen Königin Victoria von England in diesem Jahre Deutschland abzustatten gedenkt, werden jetzt die nöthigen Vorbereitungen begonnen. Die Königl. Yacht „Osborne“ hat Befehl erhalten, sich am 4. d. Mts. von Portsmouth nach Queenborough zu begeben zur Aufnahme der Königin, welche am 7. d. Mts. über Blything nach Deutschland zu reisen beabsichtigt.

Vermischtes.

— (Ausbreitung der Stenographie.) Das Verhältniß für den allgemeinen Nutzen, welchen die Stenographie — abgesehen vom parlamentarischen Dienst — im praktischen Leben überall da zu gewähren vermag, wo mehrfache Gründe auf eine mögliche Verkürzung des Schreibgeschäftes hindeuten, scheint in immer weiteren Kreisen zum Durchbruch zu gelangen. In vielen größeren Geschäften und Erwerbs-Instituten sind theils besondere Stenographen angestellt, theils wird den Bediensteten die Erlernung der Stenographie empfohlen, oder auch deren Kenntniß zur Vorbedingung der Annahme gemacht. Auch bei den Staatsbehörden macht sich die Verwendung der Stenographie als Bedürfnis immer mehr geltend. So hat im Jahre 1882 der Regierungs-Präsident v. Redlich zu Osnabrück in einer Verfügung die landrätlichen Beamten aufgefordert, sich zu erklären, ob sie im Stenographiren geübt seien, bezw. ob und in welcher Zeit sie sich zur Erlernung der Stenographie anheischig machen könnten. In neuerer Zeit hat die Königl. Eisenbahn-Direction und das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt (Berlin-Anhalt) zu Berlin, nach dem Vorgange des Berliner Polizei-Präsidiums, den Beamten die Erlernung der Stenographie empfohlen und neuerdings zu diesem Zweck von Amts wegen besondere Unterrichts-Curse eingerichtet, an welchen sich zusammen 50 Beamte betheiligen. Das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt hat unter der Bedingung, daß die betreffenden Beamten dem Unterricht bis zu dessen vollständiger Durchführung treu bleiben, die Bezahlung kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Unterricht wird unentgeltlich geleitet von einem Beamten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, in welchem derselbe mit Zustimmung des Ministers Rathschuß ebenfalls stenographischen Unterricht an die Beamten und zwar nach dem an den höheren Schulen Bayerns, Sachsens und Oesterreichs offiziell als Unterrichtsgegenstand eingeführten Gabelsberger'schen System erteilt hat.

— (Ein neuer Verein.) In Braunschweig hat sich ein Verein für Ausrottung böser Schwiegermütter gegründet, welcher bereits 40 Mitglieder zählt. Wo die „bösen Schwiegermütter“ nicht gebessert werden können durch Ermahnungen etc., da werden sie im Vereinslocale aufgehängt und angehängt, d. h. im Witz.

— (Der Raubmord in Hermannstadt.) Die gräßliche That eines vierfachen Raubmordes, begangen an der Familie des Dr. Friedewanger, die sich in Hermannstadt ereignete, ist nunmehr enthüllt; die Mörder sind zwei junge Leute, welche bereits ihr Verbrechen eingestanden haben.

— (Excesse gegen die Neustettiner Juden.) Ueber ein trauriges Nachspiel, welches die Freisprechung der im Neustettiner Synagogenbrand-Prozesse verurtheilten Juden nach sich zog, liegen folgende Berichte vor. Der „Post. Hg.“ wird geschrieben: „In Folge der Freisprechung der Angeklagten fand gestern (Samstag) Abend schon vor der Rückkehr derselben großer Krawall statt. Einige hundert Gesellen, Burshen und auch Gymnasiasten hatten sich zusammengedrängt, zogen in großen Trupps die Straßen entlang unter den schändlichen Rufen: „Hepp, hepp, Juden raus“ u. s. w. An den Wohnungen vieler jüdischen Einwohner wurden die an der Straßenfront befindlichen Fensterläden gewaltsam geöffnet, die Fenster Scheiben mit Steinen und Steinen zertrümmert, theilweise drang sogar der Pöbel in die Wohnungen und zerstörte, was ihm zur Hand lag. Der Hotel-Dominus, in dem die Freigesprochenen Abends um ca. 9½ Uhr vom Bahnhof in die Stadt gefahren kamen, wurde vom Pöbel umringt, die Scheiben derselben wurden mit Steinen zertrümmert, der alte Heidemann dabei durch einen Stockhieb verwundet, so daß er heute krank darniederliegt. Außerdem wurde ein jüdischer Kaufmann durch einen Steinwurf stark am Kopfe verwundet. Der Synagogenvorstand begab sich heute (Sonntag) Vormittag zum Bürgermeister und bat um Schutz gegen derartige Ausschreitungen. Die Regierung in Cöslin ist telegraphisch um Hilfe gebeten worden.“ Dem „Berl. Tagebl.“ ist zu entnehmen: „Neustettin, 10. März. Excesse, wie sie am Samstag gegen Personen verübt wurden, sind gestern nicht vorgekommen, wohl aber solche gegen das Eigenthum. Kaufmann Freundlich's Laden wurde erbrochen und die Tageskasse geplündert. Die Polizei ist durch auswärtige Gendarmen verstärkt; auch heute treffen noch solche ein. In der Bahnhofstraße fand um Mitternacht ein Handgemenge zwischen Pöbel und Polizisten statt, bei welchem diese von der Waffe Gebrauch machen mußten. Verhaftungen stehen bevor. Die Erregtheit scheint nachzulassen, wenigstens sind die Straßen frei, was gestern nicht der Fall war.“

— (Der schlaue Patrik.) Die Söhne der „grünen Insel“ sind für ihren Rutterwitz bekannt, wofür auch das nachfolgende Ständchen einen neuen Beweis liefert. Ein Irländer hatte für eine gewisse Summe die Ausgrabung eines Brunnens übernommen. Nachdem er etwa 25 Fuß gegraben hatte, fand er, als er des Morgens zur Arbeit kam, daß die Wand eingestürzt und der ganze Brunnen voller Schutt war. Er sah sich vorsichtig um, und da er Niemanden in der Nähe sah, hing er seinen Rock und Hut an die Wände und versteckte sich in ein Gebüsch. Bald entdeckten die Nachbarn den Brunneneinsturz, und als sie Pat's Rock und Hut an der Wand gewahrten, machten sie sich sofort ans Werk, den muthmaßlich Verthäteten auszugraben. Nach ein paar Stunden tüchtiger Arbeit war die lose Erde herausgeschafft und als eben die Nachbarn auf den Grund gekommen waren und nach Pat's Leiche suchten, trat dieser aus dem Gebüsch und bedankte sich bestens bei ihnen, daß sie ihm ein hartes Stück Arbeit erspart hätten.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Main“ von Bremen und „Amsterdam“ von Rotterdam am 9. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Anerkennung!

Egeln, Magdeburg. Sehr geehrter Herr! Sie hatten die Güte, mir vor längerer Zeit eine Schachtel Ihrer Schweizerpillen zur Prüfung und Anwendung zu übersenden; ich finde mich veranlaßt, deshalb meinen Dank abzustatten. — Ich nahm Gelegenheit, diese Pillen bei meiner Frau anzuwenden, da dieselbe an Anschoppungen in den Unterleibsorganen, an Blutüberfüllung im Pfortaderstrome, an Hämorrhoidalzuständen und deren Folgen litt. — Der Gebrauch Ihrer Schweizerpillen, Abends 2 Stück, war schon nach kurzer Zeit ein auffallend günstiger und ist meine Frau jetzt fast ganz von ihrem langen Leiden befreit. Auch ich bin über die so rasche Besserung ihres leidenden Zustandes sehr erfreut und überrascht, habe deshalb die so vorzüglichen Schweizerpillen bei ähnlichen Leiden empfohlen etc. Hochachtungsvoll und ergebenst Dr. med. Brauer.

Die besten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen sind vorräthig in Dose 1 Mk., welche für mehrwöchentlichen Gebrauch ausreicht, in Wiesbaden, in den Apotheken zu Diebrich (Hof-Apotheke), Weiburg, Homburg, Hadamar, Gernsbach, Runkel, Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Buth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Wiesbaden, Langgasse abgegeben werden. (Nr.-No. 9200.)

Burückgesehte Kleiderstoffe und Reste

der Winter-Saison verkaufe von heute ab bis Ende März, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis.

4869

Robert Wagner,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.
5185 **E. L. Specht & Cie.,** Königl. Hoflieferanten.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonniren werden angenommen und prompt besorgt bei
160 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Schwarze Cachemires

nur gute Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen bei
Friedrich Bickel,
34 Wilhelmstraße 34.
5605

Neueste Häkelmuster, 5451

Häkel-Eihen und Häkelgarne in reichster Auswahl bei
W. Heuzeroth,
große Burgstraße 17.

NB. Eine Parthie zurückgesehte Häkel-Eihen sehr billig.

Schwarzen Cachemire,

„ Crêpe,
„ Foule etc.

empfehle in soliden, nadelfertigen Qualitäten.

J. Stamm,

5568

5 grosse Burgstrasse 5.

Corsetten,

größte Auswahl, neueste Façon.

S. Rothschild,

5320

14 Langgasse 14.

Gardinen-Wascherei.

Gardinen werden wie neu, auch crème gewaschen Louisen-
8. 7 im Hinterhaus. 5457

u. Knaben-Anzüge werden angef., alle Reparaturen
sorgt bei billiger Berechnung Grabenstr. 20. 5255

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
aufkunft u. Abfahrts-Orter bei:
dem General-Agenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.,
22 neue Mainzerstraße 22,
sowie bei [599]
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

08 116 paguaphuag 008 116 anlyon



Prompte und reelle 5182 Passagier-Beförderung

nach allen Städten Amerika's und Au-
stralien's. per Schiff und Bahn, besorgt das Central-
Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-
Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich,** alleiniger
direkter Vertreter des „Nordd. Lloyd“ für Wiesbaden.



(Ho. 1410.) 381

Vorhänge & Rouleaurstoffe,

== weiß und crème, ==

empfehlte in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gustav Schupp,
Launstraße 39.

Niederlage von **David Bonn** in Frankfurt a. M. 199

Haustelegraphen. 4883

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstätte für Haustelegraphen,
Telephon-, Sprachrohr- und electrische Sicherheits-Anlagen,
electrische Thürschlösser u. Solide und elegante Ausführung,
eigene Fabrication. Garantie für jede Anlage, große Anzahl
Bezeugnisse über bereits seit Jahren in Betrieb befindliche Ein-
richtungen. **Carl Rommershausen.**

Deckbetten (neu) von 16 M. an, Kissen von 6 M. an
u. haben Steingasse 5. 1266

Johann Hoff's

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs- Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt M. 7.30, 28 Fl. M. 17.80, 58 Fl. M. 33.30.

Johann Hoff's

Brust-Malz-Extract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildnis des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Von 4 Dutzeln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

Johann Hoff's

concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Catarrhe, Kehlkopfleiden, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à M. 3.—, M. 1.50 und M. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nerven-schwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend unterzagt ist. No. I à Pfd. M. 3.50, No. II à Pfd. M. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's

Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht u. und daher stammender Nerven-schwäche. I à Pfd. M. 5.—, II à Pfd. M. 4.—
Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. M. 1.— und $\frac{1}{2}$ M. pro Büchse.

General-Depot für Hessen-Darmstadt und Nassau bei **Friedr. Schmitt** in Frankfurt a. M., Eichenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28. 57

ASTHMA**Indische Cigarretten**

mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.**,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindelsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

313

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,
kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue auserlesene Speisekartoffeln in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 10321

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt

gebrannten Kaffee

pro Pfund M. 1, M. 1.20, M. 1.40, als noch
ganz vorzügliche und billige

Haushaltungs-Kaffee.

2773

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerei)

von 1 M. bis 1 M. 80 Pfg. per Pfund, sowie sämtliche
Spezereiwaaren empfiehlt äußerst billig

Bernhard Gerner,

16 Wörthstraße 16.

3388

Preisselbeeren

mit 100 % Zucker, per Pfund 60 Pf., bei Mehrabn
billiger. August Koch, Mühlgasse 4.

Die Glas- & Porzellan-Manufactur

(Abtheilung für Hotel- und Haushaltungsgeschirre)

von

Jacob Zingel,

18 große Burgstraße, große Burgstraße 18,

empfehlen ihr großes Lager in

weißem Porzellan und Glaswaaren

für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen.

Dicke Speiseteller, flache und tiefe, per Dhd. von Mt. 3.75 an.
Kräftige Tassen mit starkem Hentel, per Dhd. von 4 Mt. an.

Weinfelche Wasserbecher Römer

per Dhd. Mt. 2.75, per Dhd. Mt. 3.20, per Dhd. Mt. 4.80.

Ovale und runde Platten, Sauciers, Ragout- und Gemüseschüsseln, Kaffee- und Theekannen, Milch- kannen, Butter- und Zuckerboxen u.

Nur echtes Porzellan, gute Qualität und billigste Engrospreise (keine fingierte Fabrik-Niederlage mit sogenannten um 70% erhöhten Fabrikpreisen).

Compl. Tafelservice, Kaffeeservice, Waschtisch-Garnituren in allen Preislagen. von Mt. 5.— an.

Eine Anzahl zurückgegebener Waschtisch-Garnituren mit 25% Rabatt. 5654

— Atelier für Porzellan-Malerei. —



Die erste mittelhheinische

Jalousien-Fabrik

von **Chr. Maxaner,**

Emserstraße,

Specialität, gegründet 1861, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Rollläden mit Patent-Verschluß zu billigster Berechnung. Ferner Zug-Jalousien, eigenes bewährtes System, mit la leinenen Tragbändern, Zug-Jalousien ohne

urten, vollkommener Ersatz für Rollläden.

Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2—5 Jahre. 5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

Zwei vollständige, elegante, eichene Schlafzimmer, sowie 2 feine, schwarze Salon-Einrichtungen, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, 1 do. polirte, nußb., vollst., nußb. franz. Betten, 1 sehr feines Mahagoni-Bett, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Kophaar- und Seegrass-Matratzen, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, einzelne Sopha's und Sessel, ein- und zweithürige nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränke mit und ohne Marmor, ovale, viereckige und Auszugstische, Buffet, Secretäre, Schreibtische, Schreibbureau, 1 mass., weith. Kleiderschrank, Stühle, Spiegel in Holz- und Goldrahmen in den verschiedensten Größen, Verticow, Gallerieschränke, Sopha-vorlagen, Gallerien u., Alles sehr billig, zu verkaufen

15 Mauergasse 15.

H. Markloff.

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch, 14706 Geisbergstraße 3.

Ausländische Weine,

Malaga, Marsala, Muscat Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Arrac de Batavia (Original-Fl.) und Rum empfiehlt die Weinhandlung von Philipp Velt, 8 Taunusstrasse 8.

Für Reinheit wird garantirt. 4695



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Cervelatwurst,

Gothaer, Braunschweiger und westphälische, nur feinste Qual., frisch und trocken, empfiehlt

5382 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Frisch eingetroffen:

Feinster russischer Caviar . . .	per Pfd. 8 Mt. — Pf.
feiner russischer Caviar . . .	6 " 80 "
feinster amerikanischer Caviar . . .	3 " 20 "
feinster Elb-Caviar . . .	2 " 40 "

bei A. Schmitt, Regengasse 25. 4922

Die Samenhandlung von

Julius Praetorius,

26 Kirchgasse 26,

empfehlen alle Sorten Gemüse, Feld-, Gras-, Alee- und Blumenamen in nur vorzüglichsten Qualitäten. Cataloge stehen franco zu Diensten. 5004

Brennholz!

Aus meiner Brennholz-Spalterei empfehle neben den übrigen Holzsorten trockenes, kurz geschnittenes, kiefernes Abfallholz per Centner Mt. 1,30 sco. Haus, do. per Rmtr. Mt. 7 sco. Haus als preiswürdig.

538 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.



Rohlen,



alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima Qualitäten.

August Koch,

10978

4 Mühlgasse 4.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Vollständige Zimmereinrichtungen, Piano, Betten, Porzellan, Glas u. große Burgstraße 4, I. 4413

Meine fast neue Laden- und Erkereinrichtung, sowie Marquise sofort zu verkaufen.

5211 Joseph Marx, Kirchgasse 45.

Ein Ausstellerschrank für Erker, 1,00 Mt. lang, 0,82 Mt. tief, billigt abzugeben Mauergasse 12, Schreinerwerkstätte. 3247

Hinzu durch Federwagen werden angenommen bei Wilh. Michel, Wellrichstraße 17. 4124

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 10248
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Anarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie Tapeziren wird schnell und billig besorgt 7 Kleine Webergasse 7. 4192

Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von
Markstraße No. 18, P. Piroth, Marktstraße No. 18,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergallerien u. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder. Neuvorgolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch. 5633

Aus dem Stift.

(29. Fortf.)

Erzählungen von E. Hartner.

Der ganze Winter ging hin in traurigen, resultatlosen Nachforschungen, immer wieder flammte die Hoffnung auf, um immer wieder jäh zu verlöschen. Endlich, da schon die Frühlingswinde kamen und neue Botschaft von den überseeischen Consulaten eintraf, daß keine Kunde vom Leben oder Tode des Gesuchten zu finden sei, gab sie die fruchtlose Arbeit auf, deren immer wieder erneuerte Aufregung ihre schwachen Kräfte vollends zu zerstören drohte. Sie sah ein, daß mit Menschenwitz und Menschenklugheit in dieser Sache nichts zu machen war und legte sie in Demuth in die Hände dessen, der unser aller Schicksal leitet. Sie hörte auf zu suchen, im tiefsten Herzen die Hoffnung bergend, daß ihr der Himmel vielleicht noch in Gnaden gewähren würde, einen Sohn oder Enkel des Geliebten aufzufinden, dessen Lebensweg sie mit ihren Mitteln erleuchten könnte.

Und wieder stand die Linde in voller Blüthe und wieder saß Elisabeth darunter, nicht mehr ein träumend glückseliges Mädchen, sondern eine blasse Greisin mit gebleichtem Haar. Und doch waren die Spuren ihrer holden Schönheit nicht ganz geschwunden und mancher bewundernde Blick streifte ihre hohe Gestalt, als sie ihr Buch finken ließ und über die Blätter hinaus sah in die Ferne. Dies war ein Sommertag, ganz so wonnig, so sonnig, so reich an Blumen Duft und Blumenpracht wie jener, an dem sie einst Brautkuss und ewigen Treuschwur empfangen hatte vor langen, langen Jahren.

Und die Greisin mit dem Silberhaar rechnete — vierzig Jahre! Vierzig lange Jahre waren gekommen und gegangen seit jenem kurzen Blüthentage ihres Lebens, aber weder die Sommergluth der Tropen, noch der Winterschnee der Berge hatten den Eindruck jenes Tages in ihr verblasen oder auflösen können. In jener Stunde hatte ihr Herz das Gepräge empfangen, das es behalten hatte durch alle Wechselfälle des Lebens hin. Durch und aus dem Herzen der Einsamen stieg das Gebet zum Throne Gottes auf: „Wenn er noch unter den Lebenden weilt, so vergönne mir, o Herr, daß ich ihn finde, ehe es zu spät ist!“

Die Thür des Portals wurde geöffnet, von vier Männern vorsichtig getragen, wurde ein Krankenford nach dem Hospital gebracht. Elisabeth kannte diese Krankenford, sie gehörten dem Stift, sie kannte auch die Männer, die sich langsam näherten, während einer von ihnen, der den Transport zu leiten schien, die Augen unterwand auf den Liegenden gerichtet hatte. „Sachte, sachte!“ mahnte er. „Er athmet nur sehr schwach, ich möchte nicht, daß er uns unter den Händen stirbt!“

„Er ist ohnmächtig geworden, es wird immer schwerer!“ murmelte der Zweite. „Wir müssen unterbrechen, sonst bleibt er uns weg!“

„Setzt ab!“ befahl der Erste.

Im Schatten der Linde setzten sie ihre Last zur Erde. Das bleiche Antlitz eines alten Mannes blickte aus dem zurückgeschlagenen Tuche heraus — war er noch lebend? Hatte er ausgelitten? — Die geschlossenen Augen, die eingesunkenen Schläfen, die bleichen Lippen konnten ebenso gut einem Toten gehören.

„Verzeihen Sie, Fräulein, daß wir diesen Weg genommen haben,“ entschuldigte sich der Führer. „Er ist näher, und dieser Kranke ist so außerordentlich schwach, daß ich gewagt habe, gegen die Vorschrift“ —

Aber Elisabeth hörte ihn nicht. Sie war neben dem Korbe niedergekniet, sie schaute fragend, forschend in die gramzerstörten Züge des alten Mannes. „Er lebt!“ murmelte sie, „er wird, er muß leben! So grausam kann ja doch der gütige Gott nicht sein! — Geht auf mein Zimmer, Michael!“ befahl sie. „Im kleinen Schrank findet Ihr starken Wein, Essig, alles, alles! Der Schlüssel steht — eilt Euch! — Werner!“ flüsternte sie innig, sich über den Kranken beugend. „Werner, wache auf! Ich bin es, die zu Dir zurückgekommen ist, Werner, hörst Du mich nicht?“

Drang der Ton der einst so geliebten Stimme durch den Nebel, den Gram und Krankheit um die blasser Stirn gelagert hatten? Die Augen öffneten sich, für einen kurzen Augenblick nur, aber sie hatten sich doch geöffnet, der Athem kehrte wieder und um die bleichen verzogenen Lippen spielte der leise, leise Hauch eines Lächelns.

„Er lebt!“ murmelten die Träger, in unbewusster Ehrfurcht zurücktretend. Dann wusch sie ihm die Schläfen und die Hände mit Wein und starken Essenzen, sie stößte ihm einige Tropfen davon ein, die scheinbar todtten Züge belebten sich und die tiefe Ohnmacht verwandelte sich in ruhigen Schlaf.

„Wir müssen ihn weiter tragen,“ mahnten die Leute.

Sie nickte und stand auf. „Nehmt ihn vorsichtig auf, ich gehe mit!“

„Kennen Sie diesen Mann, Fräulein?“ fragte der Führer staunend.

„Ob ich ihn kenne! Er heißt Werner Rabe — ob ich ihn kenne!“

Der Mann zog ein Papier heraus. „Werner Rabe, Lehrer. Es stimmt! Vorwärts, Leute!“

Der seltsame Zug erreichte das Thor des Krankenhauses. „Lehrer Rabe ist angemeldet,“ sagte die Pförtnerin gleichgültig. „Saal fünf, Bett zwanzig.“

„Ist das ein gemeinsamer Saal?“ fragte Elisabeth vortretend.

„Freilich,“ erwiderte die Pförtnerin, über die unbenutzte Einnischung der Stiftsdame unwillig. „Zu vier Betten, wie die anderen auch.“

„Dieser Mann gehört mir, ich werde ihn pflegen,“ sagte Elisabeth so bestimmt, daß die Pförtnerin sich verblüfft zurückzog. „Ich beanspruche für ihn ein eigenes Zimmer und den ersten Arzt. Die Kosten trage ich — ruft mir den Inspector!“

Wochenlang hing das verlöschende Leben am seidenen Faden, wochenlang verließ der Arzt nur kopfschüttelnd das Krankenzimmer. „Wenn er durchkommt, so hat sie ihn dem Tode abgerungen, nicht wir,“ sagte er dann wohl zu der theilnehmenden Vorsteherin. „Ich habe schon manches Beispiel von treuer Pflege gesehen, aber solche hingebende Liebe ist mir doch noch nicht vorgekommen! Sie kämpft um diesen Kranken, wie eine Mutter um ihr sterbendes Kind!“

„Und wird er genesen?“ lautete die bange Gegenfrage.

Der Arzt zuckte die Achseln. „Das steht in Gottes Hand!“

So bangten und zweifelten die Anderen, in Elisabeth's Seele aber war frohe Zuversicht. Gott hatte ihr den Geliebten, Verlassenen nicht wiedergegeben, um ihn ihr zu nehmen, davon war sie fest und inniglich überzeugt, und auch in den bangsten Stunden verzagte sie nicht. Endlich, endlich sollte ihr fester Glaube gekrönt werden, die Gewalt des Fiebers war gebrochen und nach langem, erquickendem Schlaf erwachte der Kranke zwar schwach, aber mit hellen Augen und klarem Bewußtsein.

(Schluß folgt.)